

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



SOMMERFEST
Auf dem
Chärneberg
27. Juni 2026 | 9:00 - 18:00 Uhr

- Spiel und Spass für Gross und Klein!
- Marktstände
- Workshops im Atelier, der Gärtnerei und auf dem Bauernhof
- Brunch, Grill & Wok, Waffeln und vieles mehr...

Wir freuen uns auf euch!

Konzert mit Real Silk um 15.00 Uhr!

effingerhort
5113 Holderbank
info@effingerhort.ch

131162B GA

Wir kaufen Ihr Zinn und Versilbertes

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

Wir zahlen den Höchstpreis – sofortige Barzahlung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenkauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

131395 RSK

NEWS aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

131392 GA



Gemeinderat sagt Nein zu McDonald's

Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Fast anderthalb Jahre nachdem McDonald's seine Pläne für ein Restaurant mit Drive-in in Windisch bekanntgegeben hatte und bei der Nachbarschaft damit auf heftigen Widerstand gestossen war, hat der Gemeinderat das entsprechende Baugesuch abgelehnt. Beim Kreisel

an der Hauserstrasse, wo sich früher eine Coop-Filiale befand und das Gebäude seither leer steht (im Bild), wird damit wohl kein Restaurant der Fast-Food-Kette entstehen – ausser McDonald's legt erfolgreich Beschwerde gegen den abschlägigen Bescheid des Gemeinderats ein. **Seite 3**

BILD: LEH

WINDISCH: PDAG nehmen ihr Hauptgebäude in Betrieb

Abschluss einer Gesamtsanierung

14 Jahre wurde das Klinikareal der PDAG saniert. Mit der Inbetriebnahme des Hauptgebäudes aus dem Jahr 1872 fanden die Arbeiten ihren Abschluss.

Die Sanierung des städtischen Hauptgebäudes der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) kostete 36 Millionen Franken, nun erstrahlt der altherwürdige Bau in neuem Glanz, die Mitarbeitenden haben die Räumlichkeiten wieder bezogen. An einem Rundgang erläuterte Thomas Zweifel, Leiter Betriebe, was sich im Gebäude verändert hat. Er erklärte unter anderem, inwiefern die PDAG in eine moderne Lichtgebung investiert haben oder was es mit einem speziellen neuen Fensterglas auf sich hat. Der Besuch führte ausserdem durch den aufwendig sanierten Festsaal – das Prunkstück des Gebäudes. **Seite 7**



Thomas Zweifel von den PDAG führte durch das sanierte Gebäude

BILD: PDAG

THALHEIM

Holzfiguren in der Natur

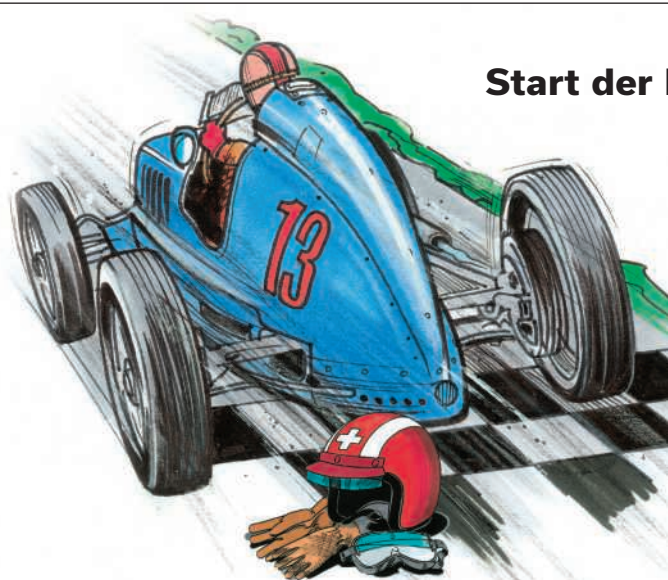
Eine Freiluftausstellung im Lochhübel zeigt ab dem 21. Juni Holzfiguren und lädt dazu ein, Kunst und Landschaft zu entdecken. Die Ausstellung heisst «Objekte in der Landschaft», rund 30 Holzfiguren hat der Autodidakt Thomas Hochstrasser dafür geschaffen. Es sind Figuren, die nicht einfach ausgestellt, sondern in die Landschaft integriert werden. Sie stehen, lehnen, blicken, warten. Und sie verändern den Ort, ohne ihn zu stören. «Mir ging es nie darum, die Natur zu übertönen», sagt Hochstrasser. «Ich wollte Figuren schaffen, die mit der Landschaft sprechen.» Der Figurenweg, der bis zum 22. November frei zugänglich ist, führt über Wiesen und leichte Hänge, vorbei am Brombeerrihus und am Hof Lochhübel. An vier ausgewählten Sonntagen wird der Figurenweg zusätzlich zum Treffpunkt für alle, die Kultur gern mit Gemeinschaft verbinden – mit Getränken und musikalischen Klängen. **Seite 11**

OLDTIMER GP
BRUGGER SCHACHEN
SAMSTAG, 27. Juni 2026

Oldtimer – Rennwagen – Rennmotorräder
live erleben...

www.oldtimer-gp.ch

Start der Motoren ab 9.00 Uhr



Allianz
Generalagentur
René Wiederkehr



PORSCHE
Porsche Zentrum Aargau
F. + M. Konstantin AG



BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Vielleicht ist die Liebe so



Roman von
Katja Früh
Diogenes, 2026

Anja selbst wäre zufrieden mit ihrem Leben als Kellnerin in einer Bar, spürt aber auch Mitte vierzig noch den Druck ihrer Mutter, weil sie ihre Schauspielkarriere an den Nagel gehängt hat. In Rückblenden der Ich-Erzählerin wird spürbar, wie sehr die egozentrische Mutter ihre unerfüllten Wünsche auf ihre Tochter projiziert. Was ihr versagt blieb, soll nun die Tochter erreichen. Der Roman beginnt damit, dass die Mutter Anja ohne Vorwarnung telefonisch mitteilt, dass sie Sterbehilfe in Anspruch nehmen wird und bei den letzten Vorbereitungen auf ihre Hilfe zählt. Dazu gehört zum Beispiel, dem Hund der Mutter ein würdiges Ende zu bereiten. Anja ist entsetzt, kann sich den Wünschen der Mutter aber nicht gänzlich entziehen und gerät in eine tiefe Krise. Katja Früh, vielen wohlbekannt als Regisseurin und Drehbuchautorin der Schweizer Serie «Lüthi und Blanc», behandelt in ihrem ersten Roman viele schwierige Themen wie Sterbehilfe, Missbrauch und toxische Beziehungen. Trotzdem liest sich das Buch leicht und bringt einen immer wieder zum Lachen.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP



Propeller One-Way Night Coach, US 2026, Apple TV

John Travoltas Flugifilm

Gleich acht verschiedene Fluglizenzen besitzt John Travolta, er darf sogar die ganz grossen Passagierflugzeuge steuern. Kaum überraschend also, dass sich der Flugfan in seinem Regiedebüt mit der Aviatik befasst. «Propeller One-Way Night Coach» erzählt vom flugzeugversessenen Buben Jeff, der 1962 zum ersten Mal in eine solche Maschine steigt. Von New York aus soll es nach Hollywood gehen, wo seine Mutter ihre Filmkarriere voranbringen will. Die Parallelen zu John Travoltas eigenem Leben lassen sich mühelos finden – von der früh geweckten Faszination für die Fliegerei bis zur schauspielenden Mutter, die knapp an der grossen Karriere vorbeischrämmt. Der Film ist eine Liebeserklärung an die eigene Mutter, die dem Sohn trotz schmalen Budget Wünsche erfüllt und ein besseres Leben ermöglichen will. Er habe die Schnauze voll vom Zynismus der Gegenwart, sagte Travolta in einem Interview. Sein Debüt ist ein hoffnungsvoller, nahezu unerträglich nostalgischer Film. Hier ist alles in Ordnung, und was kaputt ist, lässt sich mühelos flicken. Wer das ertragen kann, wird mit einem liebevollen, aufrichtigen Werk belohnt.



Olivier Samter
Filmjournalist

AMTLICHES



Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 nachstehend publiziert. Hinsichtlich der dem fakultativen Referendum unterstehenden Beschlüsse kann zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens bei der Gemeindekanzlei ein Unterschriftenbogen unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste zwecks Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Eine Urnenabstimmung wird durchgeführt, wenn diese von einem Fünftel der Stimmberechtigten schriftlich verlangt wird.

Die Referendumsfrist endet am 20. Juli 2026.

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

1. Genehmigung des Protokolls vom 14. November 2025
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2025
3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2025
4. Zusicherung des Einwohnerbürgerrechts von Mülligen an Zyberaj Sofé
5. Genehmigung Kreditantrag für ein neues Kommunalfahrzeug in der Höhe von CHF 130'000.00 inkl. MwSt.
6. Genehmigung Ermächtigung des Gemeinderates Mülligen zur Unterzeichnung des Dienstbarkeitsvertrages zur Begründung des Baurechts für die Erstellung und Beibehaltung des Wasserreservoirs inklusive erforderlicher Erschliessungs- und Umgebungsanlagen auf LIG Mülligen Nr. 48.

Die Beschlüsse Nr. 2 und Nr. 4 der Einwohnergemeindeversammlung sind definitiv gefasst und unterstehen somit nicht dem fakultativen Referendum.

Die restlichen Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

1. Genehmigung des Protokolls vom 14. November 2025
2. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2025

Alle Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung sind definitiv gefasst und unterstehen somit nicht dem fakultativen Referendum.

WAHLBÜRO MÜLLIGEN



Beschlüsse Einwohnerrat Windisch vom 10. Juni 2026

Beschlüsse, die dem fakultativen Referendum unterstehen

- Kenntnisnahme des Geschäftsberichts 2025
- Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2025 der Einwohnergemeinde
- Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierung Sonderbauwerke und Modernisierung der Leitsoftware
- Genehmigung des Verpflichtungskredits für die Ausarbeitung des regionalen Sachplans der Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch und für die Vorbereitung der Phase 4 von brutto CHF 1'560'000 (Anteil Windisch netto CHF 391'500)
- Genehmigung des Verpflichtungskredits für die Erneuerung des Daches im Werkhof von CHF 960'000
- Genehmigung des Verpflichtungskredits für die Wärmeerzeugung im Werkhof von CHF 300'000 sowie jährlichen Kosten von CHF 12'000
- Genehmigung der Überführung der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) in den Regelbetrieb ab 1. Januar 2027 und des Verpflichtungskredits von CHF 27'300 pro Jahr
- Genehmigung der Revision des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen (RFE)
- Genehmigung der Revision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung

Die obgenannten Beschlüsse unterstehen gemäss Art. 2.4 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum. Sie sind der Urnenabstimmung zu unterbreiten, wenn es mindestens ein Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung verlangt.

Ablauf der Referendumsfrist: 20. Juli 2026

Beschlüsse, die abschliessend gefasst wurden

- Wahl von Heike Bauer-Brösamle (GLP) in die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
- Abschreibung der Motion «Schwammstadt»
- Abschreibung der Motion «Qualität der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung und deren Verbesserung»

Windisch, 11. Juni 2026

GEMEINDERAT WINDISCH

VWV Bözberg

85. Abgeordnetenversammlung von Donnerstag, 25. Juni 2026, 19.30 Uhr, «Burestube», UG Turnhalle, Chapf 7, Bözberg

Traktandenliste

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 26. März 2026
2. Kreditabrechnung «Erweiterung der Versorgungssicherheit» (EVS)
3. Betriebsrechnung 2025
4. Rechenschaftsbericht 2025
5. Verschiedenes

Geschäftsstelle

131306 GA



Ortsbürgergemeinde Brugg

131348 GA

Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 23. Juni 2026, 19.30 Uhr, im Rathaussaal

Traktanden

1. Protokoll
2. Rechenschaftsbericht und Rechnungen 2025 der Ortsbürgergemeinde Brugg
3. Rechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde Villnachern
4. Einbürgerungen
 - a) Bader Christoph und Beatrice
 - b) Häfliger Luca
 - c) Lauber Salomé
 - d) Schneider Anna mit den Kindern Valentin und Myrina
5. Verschiedenes und Umfrage

STADTRAT BRUGG



Gemeinde Habsburg

131362 GA

Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2026

Am 12. Juni 2026 haben 34 Stimmberechtigte (10,8%) anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung Habsburg folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2025
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2025
3. Genehmigung Rechnung 2025

Die Beschlüsse 1 bis 3 der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Das Referendum kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung von 20% der Stimmberechtigten ergriffen werden. Unterschriftenbögen können kostenlos bei der Gemeindekanzlei Habsburg bezogen werden.

Ablauf Referendumsfrist: 20. Juli 2026

Gemeinderat Habsburg



Gemeinde Birr

131346 GA

Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom 10. Juni 2026

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die nachfolgenden Beschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 10. Juni 2026, veröffentlicht:

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Genehmigung des Protokolls vom 24.11.2025
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2025
3. Genehmigung der Rechnung 2025

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2025
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2025
3. Genehmigung der Rechnung 2025
4. Genehmigung der Kreditabrechnungen
 - a) Sanierung Kiesplatz Eigenämterstrasse (Parkplatz Militär)
 - b) Neubeschaffung Schulmobiliar Kreisschule Oberstufe Eigenamt (KSÖE)
5. Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 280'000 inkl. MWST für den Wasserleitungersatz/Brandschutz Wyde
6. Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 500'000 inkl. MWST für die Erstellung des Generellen Entwässerungsplans der zweiten Generation (GEP 2)
7. Zustimmung zur Überführung der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) Region Brugg ab 1. Januar 2027 in den Regelbetrieb
8. Genehmigung des Gemeindevertrags zwischen Birr und Lupfig über die Projektierung sowie Realisierung eines gemeinsamen Oberstufenstandorts in Birr

Sämtliche Beschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie werden rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen seit Veröffentlichung im Gemeindemitteilungsblatt von einem Zehntel der Stimmberechtigten das Referendum ergriffen wird. Unterschriftenbögen können bei den Zentralen Diensten bezogen werden.

Ablauf der Referendumsfrist: Montag, 13. Juli 2026.

Gemeinde Birr

Auflage des Kollokationsplanes (inkl. Lastenverzeichnis) und des Inventars

Im Konkurs über Herrn **Mariano De Palatis**, geb. 10.10.1965, Bürgerort: Baden AG, wohnhaft Tüfwisweg 1, 8185 Winkel, Inhaber des Einzelunternehmens **mdp Solutions Mariano De Palatis**, UID CHE-236.577.172, mit Sitz in Winkel ZH, Tüfwisweg 1, 8185 Winkel, liegen der Kollokationsplan zusammen mit dem Lastenverzeichnis betreffend der Grundstücken

- Grundbuch Brugg AG Grundstück-Nr. 7442-2, Miteigentum, 2/3 Miteigentum an Grundstück Grundbuch Brugg AG Grundstück-Nr. 7442, Rebenweg 10, 5213 Villnachern AG, und
- Gesamthandanteil am Grundstück Grundbuch Brugg AG Grundstück-Nr. 7442, Rebenweg 10, 5213 Villnachern AG,
- sowie das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Bülach zur Einsicht auf.

Bemerkung: Bezüglich der Klage- und Beschwerderechte usw. wird auf die Publikation im Schweizerischen Handelsblatt und/oder im Amtsblatt des Kantons Zürich je vom Freitag, 19. Juni 2026, verwiesen.

KONKURSAMT BÜLACH
Marktgasse 1
8180 Bülach

131383 GA

WINDISCH: Gemeinderat lehnt Baugesuch für McDonald's-Restaurant ab

Rückschlag für McDonald's

Nach hartem Widerstand aus der Bevölkerung und langer Ungewissheit sagt der Gemeinderat Nein zum Baugesuch der Fast-Food-Kette.

MARKO LEHTINEN

An breiter Front wurde gegen das geplante McDonald's-Restaurant mit Drive-in an der Hauserstrasse 43 gekämpft, nun erhält die Gegnerschaft Rückendeckung vom Gemeinderat. Wie es aussieht, wird die Fast-Food-Kette wohl nicht nach Windisch kommen.

Die «Anforderungen an eine qualitätsvolle Entwicklung des Standorts» seien nicht ausreichend erfüllt, heisst es zur Begründung. Dabei führt der Gemeinderat drei Punkte auf: eine mangelnde städtebauliche Einpassung des Projekts, eine ungenügende Umgebungsgestaltung und eine starke Unternutzung des Grundstücks.

«Verdünnung statt Verdichtung»

«Das geplante Gebäude würde nicht, wie von der Bau- und Nutzungsordnung gefordert, zur Aufwertung des Strassenraums beitragen», erläutert Gemeinderat Reto Candinas auf Anfrage. «Anstatt dass ein grosser Bau direkt an der Strasse gebaut würde, der Lärmschutz für das dahinterliegende Quartier bietet, würde McDonald's mit dem Bau noch mehr von der Strasse abweichen, als es die ehemalige Coop schon tat.» Der Neubau würde die Anforderungen bezüglich Aufwertung des Strassenraums und Lärmschutz in keiner Weise erfüllen, so Candinas.

In der Mitteilung des Gemeinderats heisst es weiter, er lege grossen Wert auf eine «nachhaltige und ortsverträgliche Entwicklung des Gemeindegebiets». Bauvorhaben sollten sich so



So sollte die McDonald's-Filiale in Windisch dereinst aussehen

VISUALISIERUNG: ARCHIV

wohl hinsichtlich ihrer Gestaltung als auch bezüglich der Nutzung des verfügbaren Bodens angemessen in das bestehende Umfeld einfügen. «Das Potenzial der Nutzung des Bodens würde in diesem Fall bei Weitem nicht ausgeschöpft», sagt Candinas. «Sie würde etwa einem Drittel des Möglichen entsprechen und, überspitzt gesagt, in Richtung Verdünnung statt Verdichtung gehen.»

Littering und die Schule

Als das Projekt vor anderthalb Jahren der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, standen für die Gegnerschaft andere Themen als die Verdichtung im Vordergrund. So führte sie vor allem das Littering, den Verkehr und die nahe gelegene Schule als Argumente ins Feld. Die Gefahr sei gross, dass die Jugendlichen in den Randstunden Bur-

ger und Pommes statt etwas Gesundes essen würden, hiess es beispielsweise. Am Standort der ehemaligen Coop-Filiale sollte deshalb kein McDonald's mit 154 Innen- und 84 Aussenplätzen sowie 40 Parkplätzen entstehen, so der Tenor damals.

Das Baugesuch wurde Ende Februar 2025 aufgelegt, insgesamt zehn Einwendungen gingen bei der Gemeinde danach ein. Da die Bauherrschaft bei der Gemeinde erfolgreich um mehr Zeit für eine Stellungnahme bat, dauerte es bis Ende des Jahres, bis alle Einwendungsverhandlungen geführt waren. Danach wartete man ein halbes Jahr auf eine Beurteilung des Gemeinderats.

Bedauern bei McDonald's

Wie McDonald's auf den abschlägigen Bescheid aus Windisch reagieren

wird, ob das Unternehmen Beschwerde einlegen wird oder ob das Projekt nun vom Tisch ist, muss sich weisen. Auf Anfrage sagt Mediensprecher Alberto Picece, dass McDonald's die Entscheidung des Gemeinderats sehr bedauere und zugleich erstaunt sei, da das Unternehmen mit den zuständigen Stellen vor der Baueingabe frühzeitig und umfassend die Verkehrs- und Lärmsituation sowie die Zonenkonformität geklärt habe.

«Wir werden die Begründung des Gemeinderats nun sorgfältig auswerten, die Situation beurteilen und anschliessend über die nächsten Schritte entscheiden», so Picece. «Bei Baugesuchen kann es trotz vorgängiger Abklärungen zu unterschiedlichen Beurteilungen kommen. Umso wichtiger ist für uns eine fundierte Prüfung der Begründung.»

PASTORALRAUM REGION BRUGG-WINDISCH



Ein Höhepunkt des Tages war die Aufführung des Pastoralraum-Kinderchors

BILD: ZVG

Zehn Jahre Pastoralraum - gelungene Jubiläumsfeier

Mit einem festlichen Jubiläumssonntag feierte der Pastoralraum Region Brugg-Windisch am 7. Juni sein zehnjähriges Bestehen. Unter dem Leitgedanken «Seit 10 Jahren bauen wir Brücken - zwischen Menschen und Kulturen: Fremde werden Freunde» kamen zahlreiche Menschen aus der ganzen Region in Brugg zusammen, um dieses Jubiläum gemeinsam zu begehen.

Die Jubiläumsfeier hätte kaum bessere Rahmenbedingungen haben können: Bei strahlendem Sommerwetter füllte sich die Kirche St. Nikolaus mit zahlreichen Gottesdienstbesuchenden. Für die festliche musikalische Gestaltung sorgte ein eigens für diesen Anlass zusammengestellter Chor mit Sängerinnen und Sängern aus verschiedenen Chören des Pastoralraums. Ihr Gesang verlieh dem Gottesdienst eine würdige und feierliche Atmosphäre. Im Anschluss versammelten sich die Gäste vor der Kirche an der langen

Festtafel. Die Bänke waren bis auf den letzten Platz besetzt. Bei Pizza, guten Gesprächen und sommerlichen Temperaturen wurde gefeiert, gelacht und die Gemeinschaft gepflegt.

Die Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Generationen und Kulturen machten den Leitgedanken des Jubiläums auf besondere Weise sichtbar. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Aufführung des Pastoralraum-Kinderchors mit dem Musical «Fremde werden Freunde». Mit viel Freude, Engagement und Begeisterung berührten die jungen Sängerinnen und Sänger das Publikum und erhielten grossen Applaus.

Der Jubiläumssonntag zeigte eindrücklich, was den Pastoralraum Region Brugg-Windisch seit zehn Jahren auszeichnet: gelebte Gemeinschaft, Offenheit, Zusammenhalt und das Engagement für die Menschen in der Region. Ein gelungenes Fest, das vielen Besucherinnen und Besuchern in bester Erinnerung bleiben wird. zvg

BRUGG: Zehn Jahre Bücherbox am Eisi

Brugger «Kulturzelle» im Kleinstformat

Seit zehn Jahren gibt es sie: die von Liliane Nüesch und Monika Mösch initiierte Bücherbox, bei der man Bücher kostenlos austauschen kann.

Von freiwilligen Helferinnen betreut, entstand vor zehn Jahren ein beliebter Treffpunkt für Leseratten und Bücherfreunde. Im Austausch gegen eine kleine Nutzungsgebühr diente eine Telefonkabine im Kanton St. Gallen einst dazu, Informationen auszutauschen. Mit dem Aufkommen der Mobiltelefone hatte sie jedoch ausgedient und wurde auf Ricardo als «gratis abzugeben» inseriert. Das erwies sich als glückliche Fügung, denn genau zu dieser Zeit suchten die beiden Frauen nach einer Möglichkeit, um in Brugg dauerhaft Raum für ein neues Angebot zu schaffen.

Während zwölf Jahren hatten Liliane Nüesch und Monika Mösch einen Büchertausch organisiert. Den Raum dafür stellte Lucie Soland zu Verfügung, zunächst in der Suppenbar Souperbe, später in der Alten Post. Als Solands Mietvertrag in der Alten Post auslief, erinnerte sich Liliane Nüesch an eine zur Büchertauschbörse umfunktionierte Telefonkabine, die sie bei einem Besuch in Stuttgart gesehen hatte. Liess sich so etwas vielleicht auch in Brugg umsetzen? Rasch überzeugten die Frauen andere von dieser Idee: Die Firma Jäggi AG übernahm



Die Bücherbox in Brugg

BILD: ZVG

den Transport der Kabine von St. Gallen nach Brugg. Mit Unterstützung des Stadtrats bereitete der Werkhof am Eisi einen Standort vor und installierte die Telefonkabine. Tanja Mösch unterstützte das Projekt mit dem Design von Transparenten, mit denen die Kabine neu und attraktiv gestaltet wurde.

Nach dem Sommer 2016 konnte die Bücherbox endlich eröffnet werden. Ein kleines Team kümmert sich seither darum, dass die Bücherbox stets sauber und einladend ist und dass das Angebot ansprechend und attraktiv zur Lektüre anregt. So ist die ehemalige Telefonkabine wieder ein Ort für Geschichten, Emotionen und Begegnungen - diesmal allerdings kostenlos und in schriftlicher Form.

Inserat



129906K_GA

Oliven,
die besser schmecken
.....mit über 3200 Bioprodukten



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch



LUPFIG Fehlende Stimmzettel

Beim Versand der Abstimmungs- und Wahlunterlagen für den Wahl- und Abstimmungssonntag vom 14. Juni wurde vereinzelt Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in Lupfig versehentlich kein Stimmzettel der eidgenössischen Volksabstimmung (Wahlzettel 1 und 2) zugestellt. Dafür erhielten einige den kantonalen Stimmzettel (3 und 4) doppelt. Die Stimmberechtigten wurden von der Gemeinde gebeten, ihre Abstimmungs- und Wahlunterlagen zu kontrollieren und sich umgehend bei der Gemeindekanzlei zu melden, falls die erhaltenen Unterlagen nicht vollständig waren beziehungsweise ein Stimmzettel doppelt zugestellt wurde. GA

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Zwiebel-Bier-Chutney

für 2 Gläser à 3 dl Inhalt

2 verschliessbare Gläser à 3 dl Inhalt
2 EL Rapsöl
500 g Zwiebeln, geviertelt, in feinen Streifen
100 g Zucker
0,5 dl Aceto balsamico
2 dl Amber-Bier
1 Lorbeerblatt
4 Zweige Thymian, Blättchen gezupft
1 TL Salz
½ TL Pfeffer

Zubereitung

- Gläser gründlich reinigen und ca. 10 Minuten in siedendem Wasser kochen. Auf einem sauberen Tuch abtropfen lassen.
- Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebeln ca. 15 Minuten andämpfen, bis sie leicht braun werden. Zucker begeben, rühren, bis er sich vollständig aufgelöst hat. Mit Aceto balsamico ablöschen. Bier und die restlichen Zutaten begeben. Bei mittlerer Hitze ca. 20-25 Minuten köcheln, bis die Flüssigkeit sirupartig ist.
- Heiss in die vorbereiteten Gläser abfüllen, sofort verschliessen.

Tipp: Das Chutney ist ungeöffnet an einem kühlen, dunklen Ort 2-3 Monate haltbar. Einmal geöffnet, im Kühlschrank aufbewahren und innert drei Wochen konsumieren. Passt zu Schweinefleisch, Brot, Würsten, Käse, kalten Platten und in Burgern.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezpte/

WINDISCH

Einsatz wegen Falschmeldung

Eine Falschmeldung eines Schülers hat am Mittwochnachmittag, 10. Juni, zu einem grossen Polizeieinsatz rund um die Schule Chapf in Windisch geführt. Kurz nach 16.30 Uhr ging bei der Notrufzentrale die Meldung über eine Schiesserei mit Verletzten an der Schule ein. Aufgrund der Ernsthaftigkeit löste die Kantonspolizei einen Grosseinsatz aus. In der Folge durchsuchten zahlreiche Kräfte der Kantonspolizei und der Regionalpolizei Brugg sowie der Regionalpolizei Oberes Fricktal das Schulhaus sowie das umliegende Gelände. Noch während der Einsatz andauerte, trafen die Einsatzkräfte jedoch auf den Melder, einen zehnjährigen Schüler. Wie seine Aussagen sowie die weiteren Kontrollmassnahmen zeigten, lag eine Falschmeldung vor. Es bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Öffentlichkeit. GA

WINDISCH

Unterwegs für das Grundbuch

Windisch ist vom Vermessungsamt des Kantons beauftragt, den Plan für das Grundbuch aktuell zu halten. Mitarbeitende des sogenannten Nachführungsgeometers sind bis zum 10. Juli in diesem Zusammenhang unterwegs, und teilweise müssen private Grundstücke betreten werden. Die Gemeinde bittet die Anwohnenden, den Zutritt zu gewähren. Die Mitarbeitenden würden sich bei Arbeitsbeginn an der Haustür anmelden, so die Gemeinde. Sollte niemand zu Hause sein, wird ein Infoschreiben hinterlassen. Betreffend Kostenfrage gilt gesetzlich vorgeschrieben das Verursacherprinzip. Das heisst, die Rechnungstellung erfolgt an den Grundeigentümer. Bei älteren Objekten werden die Kosten vom Kanton Aargau getragen. GA



Auto in Vollbrand

BILD: ZVG

REGION

Auto brannte in Gebenstorf

In Gebenstorf brannte in der Nacht auf Samstag ein parkiertes Auto aus, wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt. Die Kantonspolizei erhielt morgens um 4.30 Uhr die Meldung, dass an der Unterriedenstrasse in Gebenstorf ein Auto brenne. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Peugeot in Vollbrand. Das Feuer griff auf ein daneben parkiertes Auto über. Beide Fahrzeuge wurden zerstört, verletzt wurde niemand. Die Feuerwehr Baden löschte den Brand. Die beschädigten Fahrzeuge wurden abtransportiert. Die Kantonspolizei nahm die Ermittlungen auf. Auch Spezialisten der Brandursachenermittlung rückten aus. Die Brandursache ist Gegenstand der laufenden Abklärungen. GA

BAUGESUCHE



131381 GA

Bauherrschaft: Jetzer Matthias, Holzgass 25, 5242 Lupfig

Projektverfasser: Jetzer Matthias, Holzgass 25, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Wiederaufbau Kamin und Sanierung Ostfassade inkl. Fenster und energetischer Anpassung, Parzelle Nr. 138, Holzgass 25, 5242 Lupfig

Die Pläne liegen vom **20. Juni 2026 bis 20. Juli 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 15. Juni 2026

Der Gemeinderat



131341 GA

Baugesuch

Gesuchsteller: Dragan und Ivana Vugrinec, Cholerweg 1c, 5212 Hausen AG

Projektverfasser: Dragan und Ivana Vugrinec, Cholerweg 1c, 5212 Hausen AG

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1437, Ersatz Sichtschutzwand durch Lärmschutzwand

Standort: Cholerweg 1c, Parzelle 2517

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 22. Juni 2026 bis zum 22. Juli 2026 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 18. Juni 2026

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

131370 GA

Bauherrschaft: Bunter Christian und Roland, Unterriedenstrasse 33, 5412 Gebenstorf

Grundeigentümerin: Rebag Immobilien AG, Strangenweg 5, 8916 Jonen

Bauvorhaben: Sanierung Mauer der Aussenterasse (ohne Profilierung)

Lage: Parzelle Nr. 420, Landwirtschaftszone, Vierlinden 2, 5225 Bözberg

Projektverfasser: Neutrale Bauverwaltung, Ursprung 87, 5225 Bözberg

Kantonale Zustimmung: erforderlich

Das Baugesuch liegt vom **29. Juni 2026 bis 20. Juli 2026** bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 15. Juni 2026

Gemeinderat Bözberg



131377 GA

1. Bauherrschafft: Bad Schinznach AG, Kurhotel im Park, Badstrasse 50, 5116 Schinznach-Bad

Bauvorhaben: 2026-0060 Anbau an bestehendes Clubhaus Tennisclub, Rückbau Container mit Vordach, Badstrasse 40, Schinznach Bad, Parz. 6003

Weitere Genehmigungen: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

2. Bauherrschafft: K. + V. Kriz, Waldstrasse 5, 5222 Umiken

Bauvorhaben: 2026-0041 Neubau Wintergarten unbeheizt, Südseite, Waldstrasse 5, Umiken, Parz. 5292

Weitere Genehmigungen: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

3. Bauherrschafft: I. Dilji, Alemannenstrasse 3, 8953 Dietikon

Bauvorhaben: 2025-0085 Vorentscheidgesuch Umbau und Aufstockung MFH Rössli, Aarauerstrasse 39, Schinznach-Bad, Parz. 6380 + 6335

Weitere Genehmigungen: Nicht notwendig

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 19.06.2026 bis zum 20.07.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 20.07.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

AMTLICHES



131384 GA

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung wie folgt veröffentlicht:

Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2025
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2025
3. Einbürgerung von

a) Çeçen, Eylem	g) Öktem, Bengisu
b) Friedrich, Hans und Felix	h) Pulavarthi, Sai Srivatsa
c) Guerin, Naël	i) Pulavarthi, Sowjanya
d) Guerin, Yannic	j) Scardino, Adriano
e) Krügel, Stefan	k) Stier, Simone
f) Mauser, Nicole	
4. Genehmigung Rechnung 2025
5. Genehmigung Kreditabrechnung Verpflichtungskredit Ersatz Süssbachbrücke von CHF 210'000
6. Verschiedenes

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2025
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2025
3. Genehmigung Rechnung 2025
4. Verschiedenes

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung (ausser Traktandum 3) sowie der Ortsbürgergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie werden endgültig, wenn nicht innert 30 Tagen seit Veröffentlichung von einem Zehntel der Stimmberechtigten das Referendum ergriffen wird.

Ablauf der Referendumsfrist: 20. Juli 2026

5212 Hausen AG, 16. Juni 2025

GEMEINDERAT HAUSEN AG



131345 GA

Reformierte Kirchgemeinde Windisch Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2027–2030

Die Kirchenpflege publiziert die Gesamterneuerungswahlen wie folgt (3. Publikation):

Rechtsgrundlagen

Kirchenordnung (KO, SRLA 1.2-1)
Reglement über Wahlen und Abstimmungen an der Urne in den Kirchgemeinden (RWA, SRLA 3.5-1)

Wahltermine

27. September 2026 (1. Wahlgang)
29. November 2026 (2. Wahlgang)

Kirchenpflege, Präsidium der Kirchenpflege, Synode, Rechnungsprüfungskommission

Das Wahlbüro erklärt als in stiller Wahl gewählt:

Kirchenpflege

Christian Braun, 1969, von Windisch
Michael Imholz, 1972, von Zürich
Rosmarie Lang, 1964, von Brugg AG
Gerd Panitzki, 1959, deutsche Staatsangehörigkeit
Melanie Rauber, 1989, von Mettauertal AG
Nathalie Rossi, 1992, von Menzingen ZG, Terre di Pedemonte TI
Verena Nold Rebetez, 1962, von Chur, Felsberg und Les Genevez

Kirchenpflegepräsidium

Verena Nold Rebetez, 1962, von Chur, Felsberg und Les Genevez

Synode

Susanne Dietiker, 1959, von Thalheim AG
Elisabeth Ghenzi-Angliker, 1955, von Mendrisio TI
Rosmarie Lang, 1964, von Brugg AG

Rechnungsprüfungskommission

Daniel Graber, 1964, von Sigriswil BE
Goran Marinkovic, 1970, von Buchrain LU
Urs Widmer, 1968, von Hausen AG

Gegen die Wahlen kann gemäss § 146 der Kirchenordnung (SRLA 1.2-1) innert drei Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau, Stritengässli 10, 5001 Aarau, Beschwerde eingereicht werden. Eine allfällige Beschwerde ist schriftlich einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Windisch, 11. Juni 2026

Kirchenpflege und Wahlbüro

« Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist. Ihre Spende hilft. »

www.prosenectute.ch | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | TWINT

PRO
SENECTUTE



HINWEIS DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

WINDISCH: Einwohnerratsitzung vom 10. Juni

Vom Stadtraum bis zur Fernwärme

Der Einwohnerrat debattierte fast vier Stunden lang über 14 Traktanden. Dabei stand unter anderem der Stadtraum Bahnhof im Fokus.

ERICH HALLER

Die Einwohnerratspräsidentin Elisabeth Hofmänner begrüßte alle Anwesenden im Einwohnerratssaal. Bei 37 anwesenden Einwohnerräten lag das absolute Mehr bei 19 Stimmen. Und anfangs verlief alles speditiv: Heike Bauer Brösamle von der Grünliberalen Partei wurde mit 36 Stimmen in die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission gewählt. Der Geschäftsbericht 2025, von Gemeindepräsidentin Luzia Capanni als wertvolles Nachschlageinstrument gelobt, wurde vom Rat einstimmig bewilligt.

Erst vor der Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Einwohnergemeinde meldeten sich einige Räte. Philipp Umbricht, Gemeinderat Finanzen, zeigte sich über das Ergebnis erfreut. Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von 658 858 Franken ab. Budgetiert war ein Verlust von 1,343 Millionen Franken. Es sei ein ausgesprochen positives Ergebnis. Das entlaste das Gemeindebudget, ein Ausruhen sei dennoch nicht angesagt.

Er eruierte drei Säulen des Erfolgs: die Mehrerträge durch Steuern, etwas Glück (Rückzahlungen, weniger Sozialhilfezahlungen als angenommen) und die Ausgabedisziplin. Mit Blick auf die aktuelle Lage stellte er fest: Die Gemeinde sei einnahmenseitig auf Kurs, ausgabenseitig gebe es aber bereits grössere Abweichungen im gebundenen Pflegebereich. Hier stelle der Kanton Rechnungen, zu denen die Gemeinde nichts zu sagen und die sie nur zu bezahlen habe. Die Jahresrechnung wurde schliesslich einstimmig genehmigt.



Der Einwohnerrat an seiner Marathonsitzung von vergangener Woche

BILD: EH

Entwicklungsgebiet Stadtraum

Der Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch soll dereinst ein lebendiges, durchmischtes Quartier werden. Der 2019 gestartete Gesamtplanungsprozess umfasst fünf Phasen. In Phase drei sollen nun die bisherigen Ergebnisse in einem regionalen Sachplan verdichtet und behördenverbindlich festgelegt werden. Mit dem vorliegenden Kreditantrag wird der Mittelbedarf für Phase drei sowie für die vorbereitenden Arbeiten für Phase vier beantragt. Zu diesem für die Gemeinde Windisch eminent wichtigen Thema gab es entsprechend viele Voten. Der allgemeine Tenor war: Ja, aber.

Die Grünen finden die hohe Verdichtung richtig. Aber auch Freiräume seien wichtig. Der Sachplan solle Freiräume, soziale und öffentliche Angebote festlegen. In Bahnhofsnähe sei zudem vom Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr her zu denken und zu planen. Die SP stellt zwei Zu-

satzanträge, die den Gemeinderat bei den kommenden Verhandlungen zum regionalen Sachplan verpflichten: Er soll sich erstens für eine vernünftige Dichte, abgestufte Höhen, verbindliche Freiräume und möglichst geringe Verkehrsbelastung und zweitens für die Sicherung von Leistungen für Aufgaben der öffentlichen Hand einsetzen. Die EVP sieht im Entwicklungsraum für die Gemeinde Windisch eine existenzielle Wichtigkeit. Aber man müsse weg von der Maximierung hin zur Optimierung. Die Skyline im Modell sei zu massiv. Die SVP stellt zu wenige Parkplätze und Verkehrsanschlüsse fest. Daraus folgt sie eingeschränkte Wachstumsmöglichkeiten. Und auch die FDP erkennt im Areal eine grosse strategische Bedeutung für Windisch. Ein Ja sei aber kein Blankoscheck, es sei ein Ja für den nächsten Schritt. Es werde Mehrverkehr geben, hier benötige es Realismus. Deswegen werden belastbare

Annahmen für den motorisierten Individualverkehr gefordert. Es soll zwar ein ökologisch wertvolles, aber ebenso wirtschaftlich realistisch geplantes Quartier werden.

Der Antrag des Gemeinderats, einen Anteil des Verpflichtungskredits für Windisch über 391 500 Franken anzunehmen, wurde schliesslich mit 35 zu 2 Stimmen genehmigt. Die beiden Zusatzanträge der SP wurden mit 22 zu 15 Stimmen ebenfalls gutgeheissen.

Heizung sorgt für Zündstoff

Auch die Genehmigung des Verpflichtungskredits für die Erneuerung des Daches, der Beleuchtung und der Wärmeerzeugung im Werkhof Dägerli sorgte für einige Diskussionen. Reto Candinas, Gemeinderat Planung und Hochbau, stellte das Projekt vor und erklärte, dass die Ölheizung am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sei. Sie soll durch eine Wärmepumpenhei-

zung in einem Anlagen-Contracting-Modell ersetzt werden: Beim Contracting plant, finanziert, erstellt und betreibt ein externer Partner, hier die IBB, die Wärmeerzeugungsanlage, womit die Gemeinde kurzfristig weniger Kapital investieren müsste. Das wäre sinnvoll, falls in etwa zwölf Jahren durch die IBB vielleicht eine Fernwärmeleitung gebaut würde, an die der Werkhof dann angeschlossen werden könnte.

Dem Einwohnerrat war diese Idee zu unsicher. Die bessere Dämmung des Daches und die Ersatzbeleuchtung in Höhe von 960 000 Franken wurden zwar einstimmig gutgeheissen, die Erneuerung der Heizung im Umfang von 110 000 Franken mit jährlich wiederkehrenden Contracting-Kosten von 32 500 Franken hingegen klar abgelehnt. Angenommen wurde dafür ein Änderungsantrag der EVP, der für die Erneuerung der Wärmeerzeugung einen Verpflichtungskredit von 300 000 Franken und jährlich wiederkehrende Betriebskosten von 12 000 Franken vorsieht.

Weniger zu diskutieren gab es Weiteren die Regionale Integrationsfachstelle Brugg. Der Gemeinderat zog eine klar positive Gesamtbilanz zur Pilotphase, die in diesem Jahr endet. Die vorliegenden Ergebnisse zeigten, dass sich die Fachstelle in der Region erfolgreich etabliert habe und einen nachweisbaren Mehrwert für die beteiligten Gemeinden schaffe. Beide Anträge – die Beteiligung im Regelbetrieb ab 2027 und der Verpflichtungskredit für jährlich wiederkehrende Kosten im Betrag von 26 000 Franken – wurden grossmehrheitlich angenommen.

Um beinahe 23 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Viele Räte stiegen danach die acht Stockwerke des Gemeindehauses gern zu Fuss hinunter und verabschiedeten sich bis zur nächsten Sitzung am 21. Oktober in alle Richtungen, heim ins nächtliche Windisch.

WINDISCH: Hauptübung der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Alarm an der Spitzmattstrasse 45

60 Feuerwehrleute von Windisch-Habsburg-Hausen probten letzten Freitag, wie Hausbewohnende von einer Terrasse gerettet werden.

Kürzlich verwandelte sich Unterwindisch in eine Übungsanlage. Dabei waren vier Freiwillige, die über Schauspielqualitäten verfügten und die von Balkonen gerettet werden mussten. Zahlreiche grosse und kleine Schaulustige wurden von 19 bis 20.30 Uhr gut unterhalten. Und zum Abschluss der Veranstaltung sagte Übungsleiterin Petra Prévôt im öffentlichen Debriefing: «Übung erfüllt.»

Einzig die Kommunikation könnte teilweise noch verbessert werden, und die Teams sollten nicht zu stark im Rauch stehen, damit sie selbst nicht zu Patienten würden, so Petra Prévôt. Bei Grilladen und Getränken für die Feuerwehrleute und die Bevölkerung klang der Abend aus. **KMU**



BILDER: KMU

VERBAND AARGAUISCHER STROMVERSORGER BRUGG



Die Elektrizitätsgenossenschaft Aettenschwil gewann den Award der VAS **BILD: ZVG**

EGA gewinnt Aargauer Strom-Award

Der Verband Aargauer Stromversorger (VAS) hat an seiner 103. Generalversammlung den Aargauer Strom-Award 2026 verliehen. Die Auszeichnung für herausragende Leistungen in der kantonalen Energielandschaft ging an eines der kleinsten Mitglieder: Die Elektrizitätsgenossenschaft Aettenschwil (EGA) wurde für ihr neues dynamisches Tarifmodell ausgezeichnet. EGA-Präsident Karl Rüttimann nahm den gläsernen Pokal erfreut entgegen. Zuvor leitete VAS-Präsident Markus Blättler die Generalversammlung, an der etwa 100 Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsmitglieder teilnahmen. Im Fokus standen Änderungen bei der Budgetstruktur und Statutenanpassungen, die eine engere Kooperation mit den Stromversorger-Verbänden der Kantone Bern, St. Gallen, Thurgau

und Zürich ermöglichen. Ziel ist es, Ressourcen zu bündeln, Leistungen zu optimieren und die Interessen der Verteilnetzbetreiber auf nationaler Ebene zu stärken.

Bei den Wahlen wurde der bestehende Vorstand bestätigt und durch Adrian Fuchs (Regionalwerke AG Baden) ergänzt. Markus Blättler bleibt für ein letztes Jahr Präsident; als Nachfolger für 2027 schlägt der VAS-Vorstand den bisherigen Vizepräsidenten Markus Wey vor. Philip Zeberli (Gemeindewerke Villmergen) wird neuer Revisor und ersetzt Tullius Heimgartner, die ihr Amt lünsgemäss nach vier Jahren und unter grossem Applaus abgegeben hat. Ein Impulsreferat von Adrian Fahrni (Leiter Energie Kanton Aargau) zur Umsetzung der neuen kantonalen Energiestrategie rundete den Anlass ab. **ZVG**



Eine spektakuläre Feuerwehrübung mit Freiwilligen in Unterwindisch

HAUSEN AG**Mitteilungen
aus der Gemeinde****Sommerferienzeit naht, reduzierte
Öffnungszeiten**

In rund zwei Wochen beginnen die Schulferien, und in diesem Zusammenhang gelten bei der Gemeindeverwaltung Hausen AG reduzierte Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr. Bitte berücksichtigen Sie, dass ab 6. Juli die Gemeindeverwaltung am Nachmittag geschlossen ist. Termine ausserhalb der reduzierten Öffnungszeiten sind nach vorgängiger Vereinbarung weiterhin möglich. Die Bevölkerung wird gebeten, das bei der Planung ihrer Behördengänge zu berücksichtigen. Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Hanfproduktion in Hausen AG

Am Mittwoch, 24. Juni, lädt die Pure Production AG von 17 bis 19 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in die Hanfproduktion am Cholerweg ein. Um 17 Uhr und um 18 Uhr finden offizielle Führungen statt. Alle Interessierten sind eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen, um Einblicke in die Welt der Hanfproduktion zu erhalten.

**Stimmbeteiligung am Abstimmungs-
sonntag**

Am vergangenen Sonntag beteiligten sich über 61 Prozent der stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner an den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen. Das Hausener Stimmvolk stimmte sowohl der eidgenössischen Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz (Nachhaltigkeitsinitiative)» als auch der Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz, ZDG) zu. Bei den kantonalen Vorlagen wurde der Verpflichtungskredit für die Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr (Veras) angenommen, während die Volksinitiative «Bildungsqualität sichern - Jetzt» abgelehnt wurde. Insgesamt waren 2279 Personen stimmberechtigt, von denen 1436 von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten. Bei 30 brieflich eingereichten Abstimmungsunterlagen fehlte entweder der Stimmrechtsausweis oder die Unterschrift auf dessen Vorderseite unten links. Diese Stimmabgaben konnten deshalb nicht berücksichtigt werden und wurden als ungültig im Abstimmungsprotokoll erfasst. Die detaillierten Ergebnisse der einzelnen Vorlagen sind auf der Gemeindeforumseite einsehbar.

**Abends, mittags und sonntags
Ruhezeiten einhalten**

In den Sommermonaten hält man sich vermehrt im Freien auf. Viele Aktivitäten können ausgeübt werden. Wir bitten Sie, dabei auf die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen und die gesetzlichen Ruhezeiten an Werktagen sowie an Sonn- und Feiertagen einzuhalten. Diese sind laut Polizeireglement an Werktagen von 20 bis 7 Uhr sowie während der Mittagszeit von 12 bis 13 Uhr. Während dieser Zeiten sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen dürfen keine lärmintensiven Arbeiten und Tätigkeiten im Freien ausgeführt werden. Dazu zählen insbesondere das Rasenmähen sowie der Einsatz lärmiger Maschinen und Werkzeuge. Dasselbe gilt für das Einwerfen von Glas und Dosen an den Sammelstellen. Zuwiderhandlungen können mit einer Busse geahndet werden.

Bei akuten Lärmbelästigungen kann die Polizei über die Notrufnummer 117 verständigt werden, damit die Situation vor Ort überprüft und die notwendigen Massnahmen ergriffen werden können.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:
– Hofstetter Verena und Urs,
Hausen AG; energetische Dachsanierung, Parzelle 1422, Heuweg 14

TRAUERANZEIGE

*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir
hinterlassen, wenn wir gehen.
Albert Schweizer*

René Erismann

* 02.10.1962 bis † 10.06.2026

Bewegt nehmen wir Abschied von René. Mit seiner herzlichen Art und Lebensfreude hat er uns alle persönlich berührt. René wohnte und arbeitete lange in der Stiftung Domino. Nun war es für ihn an der Zeit weiterzuziehen. Unsere besten Gedanken begleiten René auf diesem Weg.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und allen, die René nahestanden.

Hausen, im Juni 2026

Stiftung Domino
Bewohnende, Mitarbeitende/Angestellte, Geschäftsleitung und
Stiftungsrat



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.
Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch

BERGWALD
PROJEKT

Jetzt spenden



Jetzt Gönnerin oder
Gönner werden

Wenn, dann
rega

ENDSPURT!

Nur noch dieses
Wochenende

**SOMMER
SCHLUSSVERKAUF**

40% bis zu
auf **Stühle und
Tischgruppen**

z.B. 19250020 Polsterstuhl
für CHF 249.- statt CHF 419.-

50% bis zu
auf **Matratzen**

z.B. 72230137 Matratze
für CHF 599.- statt CHF 1199.-

30% bis zu
auf **Sofas**

z.B. 12890016 Polstergarnitur
für CHF 1499.- statt CHF 2499.-

30% bis zu
auf **Box-
springbetten**

z.B. 1135029601 Boxspringbett für
CHF 1899.- statt CHF 3199.-

inter
living

**Möbelhaus
Waldshut**

Oberhalb des McDonald's

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Gültig bis zum 20.06.2026. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

LIONS CLUB

16. Charity-Golfturnier in Bad Schinznach

Zum 16. Mal führten die Lions Clubs Brugg, Baden, Baden-Heiterberg, Lenzburg und Zurzach auf dem 9-Loch-Golfplatz von Bad Schinznach bei wechselhaften Bedingungen ein Charity-Golfturnier durch. Dank dem Wettkampfeinsatzgeld der 42 Startenden sowie Beiträgen von Sponsoren resultierte ein Gewinn von insgesamt 20 000 Franken, der zwei Organisationen gespendet wurde. So durften beim Rangverlesen und Nachtessen Vertreterinnen und Vertreter der Organisation Frühchen und Neokinder Schweiz und des Vereins Hope Christliches Sozialwerk in Baden je 10 000 Franken in Empfang nehmen.

Aus den bisherigen Charity-Golfturnier-Austragungen konnten Vergabungen von insgesamt über 240 000 Franken gemacht werden. Die heuer unterstützte Organisation Frühchen und Neokinder Schweiz setzt sich ein für Frühchen und Neokinder, deren Eltern sowie Angehörige im medizinischen und sozialen Umfeld und vertritt ihre Bedürfnisse auf lokaler und nationaler Ebene. Sie stellt Eltern und Fachpersonen verlässliche Informationen zur Aufklärung und weitere Hilfsangebote zur Verfügung und setzt sich stark für die Prävention während der Schwangerschaft ein. Zudem fördert sie den Austausch zwischen Betroffenen und sensibilisiert die Öffentlichkeit zu diesem Thema. Der Verein Hope Christliches Sozialwerk in Baden setzt sich seit 1983 für sozial benachteiligte Menschen in der Region ein. Menschen, die in einer Krise stecken, die gesellschaftlich schlecht integriert sind oder Mühe in der Alltagsbewältigung haben, werden auf der Basis christlicher Nächstenliebe unterstützt. In den Bereichen Begegnen, Betreuen, Beschäftigen und Berbergen erhalten Besuchende Anregung und Begleitung zur Förderung der Sozialkompetenz, zur Stärkung der eigenen Ressourcen, zur Integration und Alltagsbewältigung. zvg

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Pina fällt aus



Roman von
Vera Zischke
List, 2026

«Leo, 20, Hansastrasse 22, ich werde Busfahrer.» Leo lebt in seiner eigenen Welt. Eine Welt, in der die Treppe in einer bestimmten Schrittfolge hinuntergegangen werden muss und zum Ordnungsmachen Wattestäbchen gezählt werden. Eine Welt, in der nur seine Mutter Pina gelernt hat, sich zu bewegen, und alles dafür tut, damit diese nicht auseinanderfällt. Doch dann bricht Pina mitten auf der Strassenkreuzung zusammen und muss für mehrere Wochen ins Krankenhaus. Wer kümmert sich jetzt um Leo? Diese Frage stellen sich die übrigen drei Bewohnenden des nikotingelben Hauses an der Hansastrasse 22. Inge aus dem ersten Stock, die mit ihren 86 Jahren keine Treppen mehr steigt, Wojtek, dessen Fenster zur Aussenwelt meist ein Bildschirm ist, und Zola, die Schulabbrecherin und Tochter des Vermieters. Mit Charme und Humor erzählt Vera Zischke die Geschichte einer kunterbunten Hausgemeinschaft, deren Mitglieder lernen müssen, über ihren eigenen Schatten zu springen, und dabei zusammenzuwachsen. Ein wunderbarer Roman voller Wärme und Denkanstösse.

Debbie Schmid, Stv. Leiterin
Stadtbibliothek Brugg

WINDISCH: Hauptgebäude der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) ist wieder in Betrieb

Funktionalität und Opulenz

Fast drei Jahre lang wurde das Hauptgebäude der PDAG saniert, nun ist es wieder bezogen. Die Presse war zu einem Rundgang eingeladen.

MARKO LEHTINEN

Stattlich war der Bau aus dem Jahr 1872 schon vor der Sanierung, nun erstrahlt das Hauptgebäude der PDAG auf dem Areal Königsfelden in neuem Glanz. Gemeinsam mit dem Zürcher Architekturbüro HBF Huggenbergerfries und der Kantonalen Denkmalpflege Aargau haben die PDAG dem Gebäude eine zeitgemässe Infrastruktur gegeben – dies im Einklang mit den historischen Schutzanforderungen. Die Gesamtkosten für das Bauvorhaben beliefen sich auf rund 36 Millionen Franken, wobei sich die kantonale und nationale Denkmalpflege mit einem Förderanteil von 2,5 Millionen Franken beteiligten.

Konkret wurden unter anderem die IT erneuert, der Erdbeschutz verbessert sowie energetische Optimierungen durch neue Verglasungen und eine effizientere Estrichdämmung umgesetzt.

Verdeckte Strukturen freigelegt

Im Rahmen der Sanierung des Hauptgebäudes, die zugleich den Abschluss der 14 Jahre dauernden Gesamtanierung des Klinikareals bedeutet, haben Handwerker jahrzehntelang verdeckte Strukturen freigelegt. Die repräsentativen Bereiche im zentralen ehemaligen Verwaltungstrakt bekamen dadurch ihre frühere Pracht zurück.

Besonders imposant ist der grosse Festsaal: Seine marmorierten Säulen und Pilaster zeigen teilweise wieder die Originalfassungen. Wo gesicherte Befunde fehlten, entschieden sich die Verantwortlichen für eine gestalterische Interpretation mit einer gaufrierten Velours-Wandbespannung. Es dominiert ein üppiges Purpur, das an edle Königspaläste erinnert. Kombiniert ist das royale Ambiente mit modernem, stimmigem Licht. Der Saal wird im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Psychiatrie künftig wieder der Öffentlichkeit zugänglich sein, wie die PDAG am Rundgang mitteilte.

Vorträge im grünen Saal

Eine ähnliche Atmosphäre vermittelt ein Saal ganz in kräftigem Grün, in dem einst der Klinikdirektor mit seiner Familie hauste. Hier hielten die



Mit der Inbetriebnahme des Hauptgebäudes haben die PDAG die Gesamtanierung ihres Klinikareals abgeschlossen BILD: LEH



Der sanierte Festsaal ist in edlem Purpur gehalten BILD: ZVG

Verantwortlichen vor den Medien ihre einleitenden Vorträge, bevor es zum Rundgang durch das Gebäude ging.

CEO Beat Schläfli begrüsst die Anwesenden: «Es ist gelungen, den Charakter dieses einzigartigen Ortes zu bewahren und gleichzeitig eine zeitgemässe, hoch funktionale Arbeits- und Behandlungsumgebung zu schaffen», sagte er. «Hier trifft Geschichte auf moderne Psychiatrie.» Dann informierte Schläfli über aktuelle Entwicklungen der PDAG und sprach über die grössten Herausforderungen der kommenden Jahre.

Marc Walter, Klinikleiter für Psychiatrie und Psychotherapie, referierte anschliessend zum Thema «Moderne Psychiatrie: Risiken und Chancen». Er verglich die Psychiatrie der Gründungszeit der Klinik um 1872 mit der Psychiatrie von heute und nannte einige konkrete Zielsetzungen

der PDAG, zum Beispiel die Abschaffung der Fixierungen oder die Vermeidung der stationären Akutpsychiatrie.

Eva-Maria Pichler, ärztliche Leiterin des Zentrums für Abhängigkeits-erkrankungen, sprach ihrerseits über das Thema «Suizidprävention: Risiken frühzeitig erkennen, Möglichkeiten und Grenzen reflektieren», bevor Thomas Zweifel, Leiter Betriebe, die Sanierung des Hauptgebäudes seit dem Architekturwettbewerb von 2012 erläuterte.

Therapieräume statt Betten

Das im Jahr 1872 eröffnete Hauptgebäude ist mit seinen fast 10 000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche das älteste Bauwerk der PDAG auf dem Areal Königsfelden und ein Baudenkmal von kantonaler und nationaler Bedeutung. In den letzten 150 Jahren wurden an dem klassizistischen Bau

im Rahmen einer Erweiterung der Versorgung zahlreiche An- und Umbauten vorgenommen. Mit der Inbetriebnahme des modernen «Magnolia»-Gebäudes im Jahr 2020 hat sich die Rolle des historischen Hauptgebäudes schliesslich gewandelt: Statt Bettenstationen beherbergt es heute Therapieräume, die sowohl für die ambulante Versorgung als auch für die Behandlung stationärer Patientinnen und Patienten genutzt werden können.

Beim Rundgang zeigte sich: Bei der Sanierung wurde generell sehr auf das Licht geachtet. Für die Aussenfenster wurde sogenanntes gezoogenes Glas verwendet, dessen unregelmässige, wellige Oberfläche den Fenstergläsern des 18. und 19. Jahrhunderts nachempfunden ist und welches das Licht auf angenehme Weise bricht. Im Inneren wurde modernes Isolierglas verwendet. Die Farbgebung ist, abgesehen von den festlichen Räumen in Purpur und Grün, meist hell und unauffällig, dies im Einklang mit dem spartanischen Grundcharakter der Therapieräume.

Ein Detail, das die Krux zwischen Modernisierung und Denkmalschutz aufzeigt: Die Spannteppiche im Treppenhaus konnten zwar entfernt werden. Die Treppen aus Stein sind nun freigelegt. Die dünnen Metallstangen, die den Teppich auf den Stufen befestigten, mussten jedoch belassen werden. Sie sind denkmalgeschützt und «zieren» nun ohne Sinn und Aufgabe das Treppenhaus.

VELTHEIM | SCHINZNACH: Noch ein Jahr bis zum Taltturnfest

«Einfach ein bisschen anders»

In genau einem Jahr fällt der Startschuss für das Taltturnfest im Schenkenbergertal. Das OK traf sich deshalb zum «1 year to go»-Event.

Das überregionale Turnfest 2027 in Veltheim und Schinznach-Dorf wird von sechs Vereinen aus dem Schenkenbergertal organisiert: STV Auenstein, STV Oberflachs, TV Schinznach-Dorf, TV Thalheim, STV Veltheim und STV Villnachern. Natürlich stehen die sportlichen Aktivitäten dabei im Vordergrund, wie die Veranstalter ein Jahr zuvor mitteilen – Fachtaste, Geräteturnen, Gymnastik, Aerobic, Leichtathletik, Nationalturnen und Spiele. Es wird gemessen, wem der weiteste Sprung in den Sand gelingt oder wer den Stein am meisten hochheben kann. In den Disziplinen Vereinsgeräteturnen, Gym-



Das Organisationsteam freut sich auf das Turnfest 2027 BILD: ZVG

nastik sowie Aerobic verschmelzen Musik und Bewegung zu einem harmonischen Gesamtbild. Trotz Schwerpunkt auf den Sport wird das Feiern im «vierten Wettkampfteil» nicht zu kurz kommen, so die Veranstalter weiter.

Das Taltturnfest ist regional verankert, bodenständig und «einfach ein

bisschen anders», sind sich die Co-Präsidenten Steffi Schiltknecht und Patrick Rey einig. Das zeigte sich am «1 year to go»-Event vom 11. Juni, bei dem das Organisationskomitee durch die beteiligten Gemeinden zog, um die runden Taltturnfestschilder aufzustellen, auszurichten und einzuweihen. GA

THALHEIM

Haltestelle ohne Infotafel

Die Postauto AG wendet sich mit einem Anliegen an die Bevölkerung von Thalheim: Bei der Haltestelle Dorfplatz sei seit einiger Zeit die Aushängetafel mit den Fahrplaninformationen verschwunden, so die Postauto AG. Die Infotafel sei ein wichtiger Bestandteil der Haltestelle, da sie den Fahrplänen aktuelle Informationen zu Fahrplänen und Verbindungen gebe. Ihr Fehlen erschwere den Zugang zu wichtigen Informationen. «Falls jemand die Tafel an sich genommen hat oder Hinweise zum Verbleib geben kann, bitten wir um eine Rückgabe bei der Gemeindeverwaltung Thalheim oder um eine Kontaktaufnahme mit Postauto», heisst es in der Mitteilung. Eine unkomplizierte und anonyme Rückgabe sei jederzeit möglich. Sollte aber keine Rückgabe bis zum 30. Juni erfolgen, behalten sich der Gemeinderat und die Postauto AG eine Anzeige vor. GA

VERANSTALTUNGEN

7.+8. AUGUST 2026
**OPEN CLASSICS
AM RHEIN**
by HOCHRHEIN MUSIKFESTIVAL

open-classics-am-rhein.ch

**AKB Konzert am
Zapfenstreich in Brugg**
West 7 rockt den Storchenplatz.
Am 01. Juli um 20.45 Uhr mit den
besten Rockklassikern der
vergangenen 50 Jahre.

akb.ch

Aargauische
Kantonalbank

VEREIN BERGRENNEN REITNAU
REITNAU
BERGRENNEN REITNAU
28. JUNI 2026

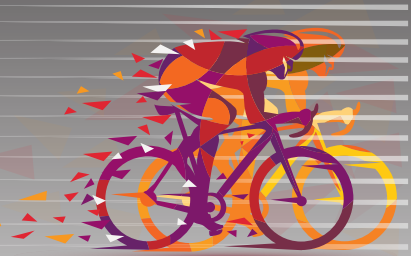
PORSCHE
Porsche Zentrum Aargau
F. + M. Konstantin

ROMMELAG
GRANU WUTZFAHRZEUGE AG
vveco

Midland

GEFÜSST
PAMC
berätet für die Zukunft

**Brugger
Abendrennen**



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss

SPONSORED CONTENT

Bei den Abendrennen ist Halbzeit

Am 24. Juni findet die sechste Prüfung der 60. Saison der Brugger Abendrennen statt. Damit sind die Abendrennen bereits bei Halbzeit angelangt. Nach einer Pause von zwei Wochen findet die siebte Prüfung am 15. Juli statt.

Die Abendrennen machen nach der sechsten Prüfung vom 24. Juni Sommerpause. An zwei Mittwochen, nämlich am 1. und 8. Juli, finden keine Abendrennen statt. Diese Sommerpause hat sich wegen des Jugendfestes so eingebürgert. Wobei es eigentlich nicht richtig ist, nach dem sechsten Abendrennen von Halbzeit zu sprechen. Auf dem Programm der 60. Saison stehen nämlich elf Abendrennen. Halbzeit wäre genau genommen in der Mitte des sechsten Abendrennens. Dieses läuft unter dem Titel SM-Vorbereitung und beinhaltet keine Sondereinlagen. SM-Vorbereitung deshalb, weil über das letzte Juni-Wochenende die Schweizer Meisterschaft der Strassenfahrer stattfindet. Sie wird in diesem Jahr im Jura, in Courtételle, wo in anderen Jahren die Tour du Jura stattfindet, ausgetragen. Einen Tag nach dem sechsten Abendrennen, also am Donnerstag, 25. Juni, steht im Jura die Schweizer Meisterschaft im Einzelzeitfahren an. Am Wochenende vom 27. und 28. Juni stehen dann die Meisterschaftsrennen auf der Strasse auf dem Programm. Das sechste Abendrennen dürfte für viele Fahrerinnen und Fahrer der letzte Schliff vor der Schweizer Meisterschaft sein.

Brugg glänzt nicht nur seit 60 Jahren mit den Abendrennen, sondern war in früheren Jahren schon Schauplatz der Schweizer Strassenmeisterschaft. So organisierte der Radfahrer-Bund Brugg im Jahr 1950 die Schweizer Strassenmeisterschaft. Diese wurde von niemand Geringerem als Ferdi Kübler gewonnen. Noch ein zweites Mal, nämlich im Jahr 2007, also vor bald 20 Jahren, war Brugg Schauplatz der Strassenmeisterschaft. Damals war es allerdings nicht der Radfahrer-Bund Brugg, der die in der Hauptkategorie von Beat Zberg gewonnene Schweizer Meisterschaft organisierte. In den letzten Jahren hat sich der Radfahrer-Bund Brugg auf die Durchführung der Abendrennen konzentriert. Die Strassenmeisterschaft fliesst allerdings immer wieder in die Abendrennen ein. Das deshalb, weil Medaillengewinner, die regelmässig an den Abendrennen teilnehmen, im Schachen jeweils bei ihrem nächsten Auftritt geehrt werden. Im Rahmen des ersten Abendrennens nach der Sommerpause, das am 15. Juli stattfindet und mit dem die zweite Hälfte der Abendrennsaison beginnt, wird das dann wieder der Fall sein. Bevor es so weit ist, findet am 24. Juni nun das sechste Abendrennen statt. Dieses beginnt wie gewohnt um 18 Uhr mit der Prüfung der Schüler. (awi)



Das im Rahmen des vierten Abendrennens ausgetragene Verfolgungsrennen wurde von Sandro Erni (Mitte) gewonnen

BILD: ZVG

Weitere Informationen auf www.abendrennen.ch

Auto Gysi
Hausen

PEUGEOT
MITSUBISHI MOTORS

131146 BK

jura **HIMA**
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung, Service, Qualität

DeLonghi
ECM

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32
www.hima.ch

131130 BK

Metzgerei
LÜTHER
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Eine Runde Würste gehört dazu.

131150 BK

BÄKEREI - KONDITOREI - CAFÉ
MOR
SEIT 2004

131146 BK

General-Anzeiger
Rundschau
ihre-region-online.ch

FOKUS: Nachwuchstalent Ladina Panier

Zwischen Limmat und Lebenslust

Aus Neugier wurde eine Leidenschaft, die Ladina Panier bis zum Schweizer-Meister-Titel führte und heute ihren Alltag prägt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Rudersport ist in Ladina Paniers (15) Familie tief verwurzelt. Mutter und Grossmutter waren bereits erfolgreich in der Ruderszene unterwegs. Als Ladina Panier selbst zum ersten Mal in ein Boot stieg, ahnte niemand, wie schnell aus Neugier Leidenschaft werden würde. «Schon nach dem ersten Training spürte ich einen Sog, der mich bald regelmässig auf die Limmat führte», sagt Ladina Panier.

Bis heute fasziniert sie am Rudern die Vielseitigkeit: die wechselnden Landschaften, die Stimmungen des Wassers, die verschiedenen Bootskategorien wie Einer, Doppelzweier oder Doppelvierer. Vor allem aber liebt sie es, ihre Grenzen stetig zu verschieben: technisch, körperlich und mental. Ihr Alltag ist geprägt von Disziplin: Schule bis am Nachmittag, danach Lernen und anschliessend Training, manchmal sogar zweimal täglich. Ein Rhythmus, der viel fordert, ihr aber auch Struktur gibt.

Erfolg durch Haltung

Als sie 2025 Schweizer Meisterin wurde, hatte sie nach dem Zieleinlauf wenig Zeit für Emotionen, denn sie musste sofort ihr Boot weitergeben, während noch unklar war, ob ihre Teamkollegin Edna Adinegoro das Podest erreicht hatte. Als feststand, dass Edna Adinegoro Bronze gewonnen hatte, war die Freude umso grösser.

Nicht nur über den eigenen Titel, sondern über das gemeinsame Podest. «Für mich hängt Erfolg nicht nur von einem Faktor ab, sondern von vielen, zum Beispiel Freundschaften, Training und Mindset sowie Rückschlägen», sagt die Schülerin. Als sie mit dem Rudern begann, war die Konkurrenz anderer Anfängerinnen gross. Doch sie blieb dabei, verlor ihre Ziele nie aus den Augen und entwickelte eine Beharrlichkeit, die sie bis heute prägt.



Ladina Panier in den Farben des Ruderclubs Baden

BILD: ZVG

Mischa Frank (55) ist Headcoach beim Ruderclub Baden. Er betreut und coacht ein Team von rund 25 Juniorinnen und Junioren: «Ladina Panier ist ein Ausnahmetalent, doch in ihrer Stärkeklasse gibt es weitere Sportlerinnen mit viel Potenzial, zum Beispiel Edna Adinegoro und Alessio Zani.

Ladina Panier sowie Alessio Zani besitzen eine Swiss-Olympic-Talent-Card, was zusätzlich natürlich motiviert. Mischa Frank erkennt meist schnell, ob eine Ruderin oder ein Ruderer die nötige Anlage für eine sportliche Karriere mitbringt. Wie sich ein junges Talent körperlich entwickelt und wie sich das familiäre Umfeld verändert, lasse sich jedoch nie genau vorhersagen. «Wichtig ist, dass die Jungtalente meine Inputs sofort umsetzen können, Freude am Training haben und den Ehrgeiz mitbringen, wirklich etwas erreichen zu wollen», so der Trainer.

Olympische Träume

Ladina Paniers Trainingsalltag ist härter, als viele Aussenstehende vermuten. Auch begegnet sie immer wieder falschen Vorstellungen über ihren Sport. Zum Beispiel dass Ruderinnen vorwärts rudern, dass die Kraft nur aus den Armen kommt oder dass lediglich im Sommer auf dem Wasser

trainiert wird. Die Realität ist komplexer, technisch und körperlich anspruchsvoller, und genau das reizt sie. An schwierigen Tagen findet sie Motivation in ihren Zielen und in den Menschen um sie herum. Der Ruderclub Baden ist für sie nicht nur Sportverein, sondern ein Ort grosser Unterstützung durch Trainer, Ehrenamtliche und ältere Mitglieder. Besonders wertvoll sind für sie die Freundschaften innerhalb der Trainingsgruppe, die weit über den Sport hinausreichen.

Ladina Panier arbeitet derzeit auf weitere Medaillen an der Schweizer Meisterschaft und ihre ersten internationalen Juniorenrennen hin. Für kommende Wettkämpfe möchte sie vor allem ihre Vorbereitung optimieren. Kleine Dinge wie Sonnenbrille, Wasserflasche, Startnummer oder Ruder, die im entscheidenden Moment zählen. Das Rennen selbst würde sie nicht verändern. Ihr grosser Traum: die Olympischen Spiele. Das passt zu ihrer Zielstrebigkeit, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Motivation. Abseits des intensiven Trainings findet sie einen Ausgleich bei Musik, beim Kochen, Babysitten und mit Freunden sowie ihrer Katze. Geprägt hat sie zudem die Begegnung anlässlich eines Kindertriathlons mit der Olympia-

siegerin Nicola Spirig, die ihr zeigte, wie weit man mit Selbstvertrauen kommen kann.

Zuhause und Zukunft

Der Ruderclub Baden hat in den letzten Jahren viel in den Jugendsport investiert. So wurde unter anderem ein Profitrainer angestellt, während sich viele Trainier ehrenamtlich engagieren. Für Ladina ist der Verein fast ein zweites Zuhause. Ein Ort, an dem sie Kraft schöpft.

Ihre Familie und die Schule Spreitenbach unterstützen sie stark, dispensieren sie von Lektionen und ermöglichen ihr, den Schulstoff im Selbststudium zu erarbeiten. «Nach den Sommerferien werde ich an der Kantonsschule Baden in der Taff-Klasse (Talente mit ausserschulischem Fokus fördern) starten. Es ist ein weiterer Schritt auf einem Weg, der noch lang nicht zu Ende ist», reflektiert Ladina Panier. Sie gilt als selbstbewusst, zielstrebig und motiviert. Eigenschaften, die sie nicht nur als Sportlerin, sondern als Persönlichkeit auszeichnen. Und während sie neben dem Rudern auch schwimmt oder gelegentlich an Triathlons teilnimmt, bleibt das Wasser ihr wichtigster Ort - dort, wo sie nicht nur rudert, sondern wächst.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Zwischenhalt

Manchmal ertappe ich mich nachts beim Träumen dabei, vermeintlich einen Zeitungsartikel zu lesen. Kürzlich ging es darum, dass ein Bahnreisender den Zugbegleiter bat, ausserplanmässig an der nächsten Station kurz anzuhalten, damit er einen wichtigen Anschluss noch erwischen würde. Was der Grund für diese weltfremde Bitte war, ging aus dem Artikel nicht hervor. Aber er muss schon ziemlich triftig gewesen sein, da nach Rücksprache mit dem Fahrdienstleiter tatsächlich ein ungeplanter Halt eingelegt wurde, allerdings ohne eine entsprechende Durchsage - bei Träumen ist ja schliesslich alles möglich.

Nun wäre es an sich erfreulich, dass selbst in unserer durchgetakteten Welt ein Rest an Einfühlungsvermögen so etwas überhaupt zulässt. Aber der Artikel war damit noch nicht zu Ende. Das Perfide soll nämlich gar nicht die gut gemeinte Geste des Zwischenhalts, sondern das Folgeproblem gewesen sein: Andere Fahrgäste waren bei diesem Halt ebenfalls ausgestiegen im blinden Vertrauen, ihren Zielbahnhof erreicht zu haben - aber als sie den Irrtum bemerkten, war ihr Zug schon wieder weg. Da standen sie nun belämmert auf dem Bahnsteig und mussten wohl oder übel einen nächsten Zug abwarten, obwohl auch jener gemäss Fahrplan an dieser Station gar nicht halten würde. Was also tun? - Und natürlich wachte ich genau in diesem dümmsten Moment auf und nage seither an dem Rätsel, wie die Geschichte wohl weiterging.

So bleibt mir eigentlich nur die Hoffnung, dass es vielleicht gar kein Traum war und mir jemand weiterhelfen kann, der einen solchen Artikel tatsächlich auch gelesen hat? Als Preis würde ich die Fahrkosten zwischen den beiden Stationen übernehmen, die leider auch nicht namentlich genannt wurden. Aber wenn Sie denken, dass unsere Welt nun wahrhaftig grössere Probleme habe - dann ist genau das der Grund, weshalb ich diese Geschichte trotzdem aufgeschrieben habe: einfach um einmal wieder ganz unbeschwert eine völlige Belanglosigkeit zu geniessen.

ernst.bannwart@bluewin.ch

AUS DER REGION: Verein Fest der Nationen

Gemeinsam stärker - auch beim Jubiläum

Seit 25 Jahren engagiert sich der Verein Fest der Nationen in Obersiggenthal für den interkulturellen Austausch. Nicht das einzige Jubiläum.

Der Gemeindehausplatz verwandelt sich beim Fest der Nationen in ein buntes Treiben voller Lebensfreude: Menschen aus unterschiedlichen Kulturen begegnen sich, essen und feiern zusammen.

Das Fest bietet Attraktionen für Gross und Klein, organisiert wird es vom gleichnamigen Verein. Besonders freut sich das Organisationskomitee, dass der Verein seit 25 Jahren besteht und das Fest zum 20. Mal durchgeführt wird.

An der Generalversammlung Mitte März liess Vereinspräsident Martin Gschwend die Highlights des vergangenen Fests noch einmal aufleben. Ausserdem sprach er über die Herausforderungen, die man als Träger und Organisator eines kulturellen Festes dieser Art bewältigen muss. So sind freiwillige Helfer und Helferinnen immer willkommen.



Die Musik als Bindeglied der Kulturen

BILD: ZVG

Gebet zum Auftakt

Den Auftakt am 21. Juni bildet wie jedes Jahr das interreligiöse Gebet um 10.30 Uhr mit Beiträgen von verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Personen, die dem Hinduismus angehören, Buddhisten, Juden, Muslime sowie reformierte und katholische Christen schöpfen Kraft aus dem Glauben. Diese Kraft gibt ihnen Hoff-

nung in so vielen kleinen und grossen Veränderungen im Leben. Darum geht es in dem Gebet im Gemeindesaal in Nussbaumen. Bereichert wird die Auftaktveranstaltung mit Musik aus verschiedenen Ländern, die Jörg Frei auf der Panflöte und Georg Masanz am E-Piano spielen.

Zur gleichen Zeit herrscht auf dem Gemeindehausplatz bei den über

20 Essensständen reger Betrieb. Die kulinarischen Köstlichkeiten aus verschiedenen Nationen werden vorbereitet, und die feinen Düfte laden zum Geniessen ein.

Ab 14 Uhr gibt es Musik und Tanz aus aller Welt zum Mittanzen oder zum Zuhören und Zuschauen. Für Kinder werden Henna-Tattoos, Schminken und Aktivitäten mit der Pfadi angeboten. Und das alles bei bestem Sommerwetter. SMA

Fest der Nationen
Sonntag, 21. Juni, 10.30 bis 19.30 Uhr
Gemeindehausplatz, Obersiggenthal

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

THALHEIM: Eröffnung der Freiluftausstellung mit Figuren von Thomas Hochstrasser

Wo Holzfiguren den Horizont berühren

Eine Freiluftausstellung im Lochhübel zeigt etwa 30 Holzfiguren und lädt dazu ein, Kunst und Landschaft zu entdecken.

ISABEL STEINER PETERHANS

Wer an einem warmen Frühsommertag den Lochhübel oberhalb von Thalheim betritt, spürt sofort, dass dieser Ort mehr ist als ein gewöhnlicher Aussichtspunkt. Die Wiesen öffnen sich weit, der Wind streicht über die Hänge, und irgendwo zwischen Brombeersträuchern, alten Obstbäumen und dem Hof Lochhübel taucht eine Gestalt aus Holz auf. Dann noch eine. Und noch eine. Skulpturen, die mit der Landschaft sprechen.

Ab dem 21. Juni wird dieser Hügel zum Schauplatz einer besonderen Freiluftausstellung: «Objekte in der Landschaft» heisst sie. Rund 30 Holzfiguren hat der Autodidakt Thomas Hochstrasser geschaffen. Figuren, die nicht einfach ausgestellt, sondern in die Landschaft integriert werden. Sie stehen, lehnen, blicken, warten. Und sie verändern den Ort, ohne ihn zu stören.

Roh und poetisch zugleich

«Mir ging es nie darum, die Natur zu übertönen», sagt Hochstrasser im Gespräch. «Ich wollte Figuren schaffen, die mit der Landschaft sprechen, nicht gegen sie.» Seine Werke sind roh und poetisch zugleich: geschnitzt aus Akazien- oder Eichenstämmen, die er im eigenen Wald ausgewählt oder von Nachbarbauern bekommen hat. Die bearbeiteten Stämme weisen oft sichtbare Spuren des Werkzeugs auf, manchmal fast archaisch, manchmal



Thomas Hochstrasser mit einer seiner Figuren

BILD: ZVG

überraschend fein. «Holz lebt, selbst wenn es bearbeitet ist», sagt er. Und: «Was nützen mir die Figuren in der

Scheune? Sie gehören nach draussen. Hier reagieren sie auf Sonne, Wind und Regen. Hier werden sie gesehen.»

Ein Weg, der mehr zeigt

Der Figurenweg, der bis zum 22. November frei zugänglich ist, führt über Wiesen und leichte Hänge, vorbei am Brombeerhübel und am Hof Lochhübel. Wer ihm folgt, erlebt nicht nur Kunst, sondern auch eine Landschaft, die in ihrer Schlichtheit und Weite berührt. «Wir wollen bewusst darauf hinweisen, wie wertvoll, abwechslungsreich und schön diese Umgebung ist», erklärt Hochstrasser. «Viele Menschen fahren daran vorbei, ohne zu wissen, was für ein Schatz hier liegt.» Die Figuren stehen nicht in Reih und Glied, sondern tauchen auf wie zufällige Begegnungen. Manche wirken wie stille Beobachter, andere wie Reisende, die kurz innehalten. Einige stehen exponiert auf einer Kuppe, andere verstecken sich halb im Gebüsch. Wer den Weg geht, bewegt sich nicht nur durch eine Ausstellung, sondern durch eine Erzählung, die sich mit jedem Schritt verändert.

An vier ausgewählten Sonntagen und nur bei trockener Witterung – am 21. Juni, 28. Juni, 9. August und 27. September – wird der Figurenweg zusätzlich zum Treffpunkt für alle, die Kultur gern mit Gemeinschaft verbinden. Ab 14 Uhr gibt es Getränke und musikalische Klänge. «Es soll ein Ort sein, an dem man gern verweilt», sagt Hochstrasser. «Nicht nur vorbeigeht, sondern bleibt, schaut, redet, diskutiert, hört.» Die Musik ist schlicht gehalten. Akustisch, handgemacht, passend zur Atmosphäre. «Wir bauen keine Bühne in die Landschaft», sagt er. «Die Landschaft selbst ist die Bühne.»

Ein Projekt aus Freundschaft

Gemeinsam mit seiner Frau Susanne Siebenhaar, die seit Jahren kulturelle Projekte in der Region unterstützt,

hat Hochstrasser die Freiluftausstellung organisiert. Beide verbindet die Freude daran, Menschen zusammenzubringen, und die Überzeugung, dass Kunst im Freien eine besondere Wirkung entfaltet. «Wir laden alle ein», sagt Siebenhaar, «Familien, Spaziergänger, Interessierte, Nachbarn, Neugierige. Der Weg gehört allen.» «Und die Atmosphäre verändert sich mit den Jahreszeiten», erklärt der 63-jährige Architekt. «Im Sommer stehen die Objekte im satten Grün, im Herbst im goldenen Licht. Das Holz verwittert. Vielleicht fällt Schnee. Jede Woche sieht es anders aus.»

Wer den Figurenweg besucht, erlebt nicht nur Kunst, sondern eine Haltung: die Wertschätzung für Materialien, für Handwerk, für die Natur. «Holz ist ehrlich», sagt Hochstrasser. «Es zeigt, woher es kommt. Und es zeigt, wohin es geht.» Seine Figuren tragen diese Ehrlichkeit in sich. Die meisten davon sind in Menschenform, aber auch abstrakte Figuren oder Fabelwesen finden sich unter den Objekten. Sie stehen im Wind, sie werfen lange Schatten, sie werden nass, sie trocknen wieder. Sie sind Teil der Landschaft und zugleich Einladung, sie neu zu betrachten.

Wenn am 21. Juni die ersten Besuchenden den Weg betreten, beginnt ein Projekt, das weit über diesen Tag hinauswirkt. Es ist eine Einladung, die Natur nicht nur zu durchqueren, sondern sie bewusst zu erleben. «Ich hoffe, dass die Menschen hier oben etwas finden», sagt Hochstrasser. «Vielleicht Ruhe. Vielleicht Inspiration. Vielleicht einfach einen schönen Moment.» Der Lochhübel wird zu einem Ort, an dem Kunst und Umgebung sich gegenseitig verstärken. Man spürt die Kraft von Material und Raum in wundervoller Landschaft.

JURAPARK AARGAU



Die erste Etappe wurde mit einer offiziellen Veranstaltung eingeweiht

BILD: ZVG

Einweihung des Biodiversitätsprojekts Mandach

Gemeinsam mit dem Jurapark Aargau und dem Umweltbüro Apiaster rief die Gemeinde Mandach im Jahr 2022 das Projekt «Biodiversität und Landschaft Mandach (BLM)» ins Leben. Ziele sind die nachhaltige Förderung der Biodiversität und die ökologische Aufwertung der Kulturlandschaft.

Am Freitag, 12. Juni, wurde die erste Etappe des Projekts im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung eingeweiht. Zu Beginn um 15 Uhr begrüßte die Gemeinde Mandach die Unterstützenden und Sponsoren des BLM-Projekts. Nach einem Grusswort von Gemeindeammann Lukas Erne sowie der Co-Geschäftsführerin des Juraparks Aargau, Christine Neff, übernahm der Projektleiter des Büros Apiaster GmbH, Philipp Schuppli, das Wort. Er gab einen Einblick in die Entwicklung des Projekts – von den ersten Ideen bis zur heutigen Einweihung der ersten Etappe. Anschliessend begaben sich die Anwesenden auf eine Exkursion. Vor Ort konnten die Gäste die realisierten Massnahmen besichtigen und sich einen Eindruck von den Fortschritten der vergangenen fünf Jahre verschaf-

fen. Trotz der zahlreichen bereits umgesetzten Projekte stehen weitere Schritte bevor.

Die Gemeinde Mandach lud danach zu einem Apéro mit regionalen Spezialitäten und lokalem Wein ein. Und am selben Abend begann um 20 Uhr das Programm für die Bevölkerung. Neben einer Exkursion für Schülerinnen und Schüler wurde eine spannende Führung für die breite Öffentlichkeit angeboten. Mit dem Projektleiter Philipp Schuppli erkundeten etwa 50 Personen die Weiher, Hecken, Hochstamm-bäume und Steinlinsen. Mit grossem Interesse und sichtlicher Begeisterung nahmen sie die umgesetzten Massnahmen zur Förderung der Biodiversität wahr. Ein weiteres Highlight des Projekts ist die geplante Umsetzung von sogenannten Keyline-Strukturen, die künftig zusätzlich zur ökologischen Aufwertung der Landschaft beitragen werden.

Besonders bei der jüngeren Generation stiess ein interaktives Angebot auf dem Schulhausplatz auf grosse Begeisterung, bei dem nacht- und tagaktive Tiere spielerisch erkannt werden konnten.

Ein Apéro mit lokalen Produkten rundete den gelungenen Anlass ab. ZVG

REFORMIERTE KIRCHE MANDACH

Konfirmationsgottesdienst in Mandach

Am Sonntag, 31. Mai, feierte die reformierte Kirche Mandach einen festlichen und berührenden Konfirmationsgottesdienst. Gemeinsam mit Katechetin Ute Baldinger und Pfarrer Dan Breda wurden sieben Jugendliche auf ihrem weiteren Lebensweg gesegnet und in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen. Konfirmiert wurden Alina-Leonie Geissmann, Janine Staudacher, David Breda, Edi Staudacher, Tobias Bottlang, Alessia Reinhard und Jasmin Rüegg.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Organist Jonas Herzog und die Solistin Carmen Geissmann. Mit ihrem Zusammenspiel von Orgel und Querflöte schufen sie immer wieder bewegende Momente, die viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher tief berührten. Die sorgfältig ausgewählten Musikstücke verliehen der Feier eine besondere Würde und liessen die Bedeutung dieses wichtigen Tages auf eindrückliche Weise spürbar werden.

Unter dem diesjährigen Konfirmationsthema «Next Step» blickte Pfarrer

Dan Breda mit den Jugendlichen auf ihren bisherigen Weg zurück und richtete zugleich den Blick nach vorn. Mit grosser Freude und sichtbarem Stolz erinnerte er sich daran, wie die jungen Menschen einst als Primarschulkinder ihren Weg in die Kirche fanden. In den vergangenen Jahren durften sie zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln – bei Kik-Treffen, Familiengottesdiensten, Kinderferientagen und vielen weiteren Begegnungen. Nun stehen die Jugendlichen an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt, in dem sie mehr und mehr ihren persönlichen Weg gestalten. Der Pfarrer verglich das Leben mit einem Weg, auf dem jeder Schritt neue Möglichkeiten eröffnet, aber auch Verantwortung mit sich bringt. Als besonders wichtiges Symbol für ihren weiteren Lebensweg stellte er das Kreuz in den Mittelpunkt.

Zum Abschluss gab Pfarrer Dan Breda den Jugendlichen die Worte Jesu mit auf ihren weiteren Lebensweg: «Ich bin das Licht für die Welt. Wer sich mit mir auf den Weg macht, der tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern der hat Licht und das Leben.» ZVG



Die Konfirmierten vor der Kirche

BILD: ZVG



Brugg setzt auf neue Kehrichtsäcke

BILD: ZVG

BRUGG

Abfallsäcke aus der Schweiz

Die Stadt Brugg arbeitet für die Produktion und den Vertrieb der offiziellen Kehrichtsäcke künftig mit der Firma Top Pac AG aus Schwarzenbach zusammen. Damit erfolgt die Herstellung neu vollständig in der Schweiz, was verschiedene Vorteile mit sich bringt. Dank kürzerer Lieferwege wird die Umweltbelastung reduziert, zugleich erfüllen die Säcke hohe Umweltstandards durch den Einsatz von mindestens 80 Prozent Recyclingmaterial aus der Schweiz. Mit dem Wechsel des Herstellers wurde auch das Design der Kehrichtsäcke überarbeitet und dem 2024 neu eingeführten Logo der Stadt Brugg angepasst. Ausserdem ergeben sich organisatorische Verbesserungen: Der neue Partner übernimmt neben der Produktion die Lagerhaltung sowie die Verteilung an die Verkaufsstellen, wodurch die städtischen Abläufe vereinfacht werden. Die Einführung der neuen Kehrichtsäcke erfolgt schrittweise in den kommenden Monaten. Bereits vorhandene Kehrichtsäcke können weiterhin problemlos verwendet werden. GA

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

Was nicht passt,
wird passend gemacht!



Bei uns findest du ein riesiges Sortiment an Profigeräten und -maschinen, um im Haus und im Garten selbst Hand anzulegen.



mietpoint.ch

Robert Hossli AG | 056 450 00 05 | info@hossli-lupfig.ch



SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch



Malergeschäft
Gobeli GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



AMAG Schinznach-Bad

Einfach. Nachhaltig. Voraus.

amag.ch/schinznach-bad



amag



Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof
und Wohlen



Elektrische Installationen | Elektroservice
Haushaltgeräte | Elektromobilität



Paul Hitz AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

056 296 25 25 | info@hitz.ch | hitz.ch

Dienstleistungen für Immobilien

Reinigung
Unterhalt
Räumung
Entsorgung



lernwerk-facility-services.ch

Offerte

056 201 77 61
facility@lernwerk

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



Dabei, wo Renditechancen wachsen

Mit **UBS Duo Sparen** in Brugg:
Bauen Sie Ihr Vermögen gezielt und ausgewogen auf.

Wer sich finanziell absichern und Vermögen aufbauen möchte, sollte sich frühzeitig mit dem Thema Investieren befassen. Die Gründe dafür sind vielfältig: sei es als Vorsorge, für ein Sparziel oder weil man am Potenzial neuer Technologien, z.B. im Bereich der künstlichen Intelligenz, teilhaben möchte.

Diese fünf Tipps helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen:

01
Früh einsteigen:
Finanzen planen.

Wer früh beginnt, gibt seinem Geld mehr Zeit zu wachsen. Damit das gelingt, braucht es einen Überblick über die eigene finanzielle Situation. Überlegen Sie sich, welche Ausgaben anfallen und wie gross Ihre Reserve sein soll. So wird sichtbar, welcher Teil des Vermögens langfristig investiert werden kann. Wie stark sich das auswirken kann, zeigt der Zinseszineffekt: Bei einer Rendite von 5 Prozent dauert es rund 14 Jahre, bis sich ein Betrag verdoppelt – weitere 8 Jahre bis zur Verdreifachung und nur noch etwa 6 zusätzliche Jahre bis zur Vervierfachung.

02
Strategie festlegen:
Ziele und Horizont bestimmen.

Beim Investieren spielen Ziele, Anlagehorizont und Risikobereitschaft zusammen. Anlagen bieten mehr Ertragschancen als Sparen, sind aber mit Risiken verbunden. Grundsätzlich gilt: Höheres Risiko kann langfristig höhere Renditen ermöglichen, bringt jedoch stärkere Schwankungen. Entscheidend ist der Zeitraum: Bei Schweizer Aktien liegt die Wahrscheinlichkeit kurzfristiger Verluste bei rund 50 Prozent, über zehn Jahre sinkt sie auf etwa 2 Prozent. Ein längerer Horizont hilft, Schwankungen auszugleichen und passende Strategien zu wählen.

03
Sparen und anlegen:
Chancen kombinieren.

Eine clevere Strategie verbindet Sicherheit und Wachstum. Liegt Geld nur auf dem Sparkonto, verliert es an Kaufkraft. Investitionen helfen, die Inflation auszugleichen. Wer vor rund 25 Jahren 100 Franken auf dem Konto liegen hatte, verfügt heute über etwa 108 Franken, während die Preise um rund 15 Prozent stiegen. In Schweizer Aktien investiert, hätte sich derselbe Betrag in diesem Zeitraum etwa verdoppelt. Mit UBS Duo Sparen verbinden Sie genau diese beiden Ansätze. Ein Teil Ihres Geldes bleibt sicher im Festgeld, während der andere investiert wird – so profitieren Sie gleichzeitig von Stabilität und Renditechancen.

04
Diversifizieren:
Risiken reduzieren.

Breite Streuung stärkt Ihr Portfolio. Wer sein Geld über verschiedene Anlageklassen, Märkte und Titel verteilt, erhöht langfristig die Ertragschancen und reduziert das Risiko von Schwankungen für das Portfolio. Entwickelt sich ein Bereich schwächer, besteht die Möglichkeit, dass Anlagen in anderen Sektoren, Märkten oder Währungen diesen Rückgang ausgleichen. Mit einem UBS Fondskonto und einem Dauerauftrag investieren Sie schrittweise und profitieren automatisch von einer breiten Auswahl an Wertpapieren.

05
Dranbleiben:
Strategie regelmässig überprüfen.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor beim Investieren ist Disziplin. Wer sich konsequent an die eigene Anlagestrategie hält, schützt sich vor impulsiven Entscheidungen in bewegten Marktphasen. Kurzfristige Schwankungen gehören dazu und sollten nicht zu überstürzten Reaktionen führen. Ändert sich jedoch die persönliche Situation oder die eigenen Ziele, lohnt es sich, die Anlagestrategie regelmässig zu verfeinern. Anpassen heisst dabei nicht aufhören, sondern weiterentwickeln.

Warum mit UBS investieren?

Als starke Partnerin in der Region begleitet UBS Sie mit Erfahrung, globaler Vernetzung und fundierter Expertise.

Gemeinsam entwickeln wir Lösungen, die zu Ihren Zielen passen.

Wünschen Sie eine persönliche Anlageberatung?

Unser Team in Brugg zeigt Ihnen, wie sich Sparen und Investieren sinnvoll kombinieren lassen – etwa mit UBS Duo Sparen.

UBS Switzerland AG
Hauptstrasse 1
5200 Brugg
ubs.com/brugg

2% Zins für Brugg

Klingt gut, oder?
ubs.com/brugg

Jetzt mit
UBS Duo
Sparen*

* Neugeld-Angebot für Bestands- und Neukunden.
Weitere Informationen zur Promotion auf ubs.com/gut-angelegt.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 19 Juni, bis Donnerstag, 25. Juni 2026

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 10.00 Firmweg, 11.00 Eucharistiefier (A. Schalbetter SJ). Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 17.30 Probe Ritmiamo-Chor und Kinderchor. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige.

● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.
Schinznach-Bad: Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmbm.ch
Freitag: 20.00 Jugendtreff im Chilebözberg. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus. Sonntag: 10.30 Brötlplatz Mönthal, Gottesdienst am Brötlplatz mit Pfrn. Christine Straberg, Roman Brügger (Klarinette), Thorsten Bunz (Akkordeon), anschliessend Brötli mitgebrachter Grilladen. Donnerstag: 19.00 Eltern-Info für die 1. bis 6. Klasse. 20.00: Eltern-Info für die 7. und 8. Klasse (Konfirmation).

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Freitag bis Sonntag: Gemeindefest zusammen mit GfC Aarau in Vaumarcus. Kein Anlass in Brugg. Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#. Mittwoch: 20.00 Bibelstunde mit Emanuel Moser.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (E. Egethoe). 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 18.00 Eucharistiefier (A. Schalbetter) in Windisch. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingstag (C. Mumbauer, R. Zaugg, D. Huber), ref. Kirche Brugg. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.00 Misa en español, spanische Messe. Donnerstag: 18.30 English Mass, Eucharistiefier in englischer Sprache (J. Eschmann). 19.30 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungs-Treff. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingstag mit Désirée Huber, Carsten Mumbacher und Pfr. Rolf Zaugg, anschliessend Apéro. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Jugendliche. 18.30 Roundabout. Alle Infos auf www.refbrugg.ch.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Michael Felix.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 19.00 Jugendraum, Jugendtreff – Tiny-Teens, Pfr. Michael Rust. Sonntag:

9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzeilweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Wortgottesfeier mit Edmond Egethoe. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökumenische Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Sonntag: 9.00 Eucharistiefier mit Andreas Schalbetter, anschliessend Klara-Kaffee. Dienstag: 9.30 Eucharistiefier mit Joël Eschmann, anschliessend Klara-Kaffee. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Veltheim, Pfarrer Christian Bieri. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Zentrum Lee Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Pfarrer Christian Bieri. 9.30 Sonntagsschule Veltheim. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (E. Egethoe) in Brugg. Samstag: 18.00 Eucharistiefier (J. Eschmann). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum, Königsfelden. 10.00 Ökumenischer Flüchtlingsgottesdienst (C. Mumbauer, R. Zaugg, D. Huber) in der ref. Kirche Brugg. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.00 Gott im Kinderschlaf, Angebot für Kleinkinder (0–4 Jahre) mit ihren Erwachsenen. 19.00 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.00 Eucharistiefier (J. Eschmann). Donnerstag: 18.30 English Mass – englische Messe (J. Eschmann) in Brugg. Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Hausen, Anmeldung zum anschliessenden Sonntagstisch bis Freitagmittag: 078 301 27 17. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus Windisch. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindenpark mit Pfr. Dominik Walker-Fröhlich. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Leseclub «Mystik» im Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen.



«Hans im Glück» mit dem Figurentheater Sigmar Körner

BILD: ZVG

REGION

Theater im Park

«Hans im Glück» ist ein Märchen über Glück haben und es wieder verlieren oder es umtauschen wollen. Natürlich nach dem Original, dem Märchen der Gebrüder Grimm. Erzählt auf Hochdeutsch und geeignet für Kinder ab vier Jahren. Die Aufführung findet im Garten des Kindermuseums unter freiem Himmel und nur bei schönem Wetter statt. Über die Durchführung wird 24 Stunden vor der Aufführung auf der Museumswebsite informiert.

Sonntag, 21. Juni, 11 bis 11.45 Uhr
Garten, Kindermuseum, Baden



Dominik Muheim

BILD: ZVG

REGION

Sommerliche Poetry-Slam

In seinem Soloprogramm «Soft Ice» verbindet Dominik Muheim satirische Beobachtungen mit poetischem Erzählen und greift dabei die Widersprüche des Alltags und der Gegenwart auf. Ausgangspunkt der Handlung ist eine aus dem Ruder laufende Hochzeit. Um 19 Uhr öffnen die Gastronomie und die Bar.

Samstag, 20. Juni, 20.15 Uhr
Aula, Schulanlage Unterboden, Nussbaumen

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

Die Redaktion

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN



Eigentumswohnungen

Kommen Sie vorbei zur öffentlichen Projektvorstellung

Samstag 20.06. von 10:00 - 14:00 Uhr

Am Mühlerrain in Oeschgen AG

Weitere Infos unter www.muellerai-oeschgen.ch



ZU VERMIETEN

In Döttingen ab 1. September 2026

Büro- / Praxisraum-zur Untermiete

Heller, abschliessbarer Büro- / Praxisraum (ca. 24 m²) an zentraler Lage, nur 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Barrierefreier Zugang und Lift vorhanden. Unmöbliert. Zur Mitbenützung:

- Warteraum
- Sitzungsraum
- kleine Küche mit Vorräum getrennte Toiletten

Mietzins inkl. Nebenkosten: CHF 720.– / Monat.

Ideal für Beratung, Therapie, Coaching oder ruhiges Büro.

Suchtberatung ags, Hauptstrasse 7 5312 Döttingen, Tel: 056 245 68 77

131340 BK

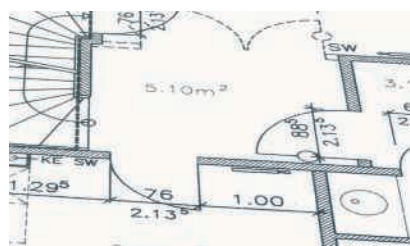


Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10

www.daetwiler.com

129718 GA



ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH 



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 18. Juni 20.15 Uhr
Samstag 20. Juni 18 Uhr
Montag 22. Juni 18 Uhr
Mittwoch 24. Juni 20.15 Uhr
THE LOVE THAT REMAINS
ISL 2026 · 110 Min. · O/df · Regie: Hlynur Pálmason
Über eine grosse Liebe die vergeht und Spuren im Alltag hinterlässt, mit atemberaubenden Landschaftskulissen Islands



Donnerstag 18. Juni 18 Uhr
Freitag 19. Juni 20.15 Uhr
Sonntag 21. Juni 18 Uhr
FUORI
I 2026 · 110 Min. · I/df · Regie: Mario Martone
Nach dem autobiografischen Roman von Schriftstellerin Goliarda Sapienza

Montag 22. Juni 20.15 Uhr
Mittwoch 24. Juni 18 Uhr
VIVALDI UND ICH
F 2026 · 110 Min. · O/df
Regie: Damiano Michieletto
Mit der Ankunft des neuen Geigenlehrers Antonio Vivaldi gerät das Leben des talentierten Waisenmädchens ins Wanken.

Sonntag 21. Juni 11 Uhr
Dienstag 23. Juni 15 Uhr
GIRLS & GODS
AT 2025 · 104 Min. · O/df
Regie: Arash T. Riahi und Verena Soltiz
Kein Gott, weder im Himmel noch auf Erden darf Frauen ihre Rechte nehmen.

Donnerstag 18. Juni 15 Uhr
Dienstag 23. Juni 18 Uhr
LA MAISON DES FEMMES
FR 2025 · 110 Min. · F/d · Regie: Melisa Godet
Ein einzigartiges Zentrum bietet Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, eine umfassende Behandlung.

Freitag 19. Juni 15 Uhr
I SWEAR
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Kirk Jones
Biopic über den schottischen Tourette-Aktivist John Davidson

Samstag 20. Juni 11 Uhr
SONDERFALL
CH 2026 · 84 Min. · D · Regie: Stéphane Goël
Skurrile Identitätssuche inmitten einer nationalen Gewissenskrisse, Doku über die Neutralität der Schweiz

Freitag 19. Juni 18 Uhr
Sonntag 21. Juni 20.15 Uhr
AMARGA NAVIDAD
ES 2026 · 120 Min. · SP/df · Regie: Pedro Almodóvar
Der neue Film vom Starregisseur hinterfragt, wie Künstler das Leben in erzählerisches Material verwandeln.

Samstag 20. Juni 20.15 Uhr
Dienstag 23. Juni 20.15 Uhr
THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher
Heist-Film voller Nervenkitzel, Jazz und Romantik mit Dustin Hoffman

Sonntag 21. Juni 13 Uhr
UNTER PFLANZEN
CH 2026 · 66 Min. · D · Regie: Antshi von Moos
Doku über die Beziehung zwischen Pflanzen, Insekten und Menschen

Sonntag 21. Juni 15 Uhr
DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Wolf Reinhart
Hanne und Bernd nehmen Hannes demenzkranken Exmann bei sich auf.

Samstag 20. Juni 15 Uhr
Mittwoch 24. Juni 15 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran erinnert, seine Träume und Würde im Alter nicht aufzugeben.

Samstag 20. Juni 13 Uhr
Montag 22. Juni 15 Uhr
BARBARA BUSER – PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt
Regie: Gabriela Schärer
Doku über die Basler Architektin

AGENDA

FREITAG, 19. JUNI

BADEN
19.00/21.30: Figura im Thik: Vorstellung im Rahmen des 17. Figura-Festivals Baden. Theater im Kornhaus. figura-festival.ch
20.00: Figura-Theaterfestival: Thaum. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

EHRENDINGEN
18.00: Festival des Arcs. Gipsgrube. Infos: festivaldesarcs.ch

SAMSTAG, 20. JUNI

BADEN
17.00: Figura im Thik: Vorstellung im Rahmen des 17. Figura-Festivals Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
19.00: Figura-Theaterfestival im Kurtheater: «Grünschnabel»-Preisverleihung. Infos: kurtheater.ch
19.30: Figura-Theaterfestival im Kurtheater: La vraie fausse conférence sur le théâtre d'objet. Infos: kurtheater.ch

BRUGG
19.30: Rhapsody in Blue: Die Bläsersolisten Aargau und Pianist Johannes Friedemann spielen George Gershwins weltberühmtes Werk sowie «Ma Mère l'Oye» von Maurice Ravel und das «Divertimento» von Paul Juon. Stadtkirche Brugg. Infos: blaesersolisten.ch

EHRENDINGEN
13.00: Festival des Arcs. Gipsgrube. Infos: festivaldesarcs.ch

GEENSTORF
19.30: Sommerkonzert des Bläsorchesters Gebenstorf: «Das BOG geht tanzen». Auf dem Platz vor der reformierten Kirche.

SONNTAG, 21. JUNI

BADEN
11.00–11.45: «Hans im Glück» im Park mit dem Figurentheater Sigmar Körner (nur bei schönem Wetter), auf Hochdeutsch für Kinder ab 4 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

11.00: Philothik am Figura: Über das Wesen der Komödie und über das Leben. Historikerin Ruth Wiederkehr im Gespräch mit Robert Pfaller, Philosoph und Kulturwissenschaftler, Wien. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
19.00: Mittsommersingen um den Hofstattbrunnen unter der Leitung von Andrea Baumeler und Dieter Studer.

HABSBURG
13.30–14.15/15.00–15.45: Sisi besucht Schloss Habsburg: szenische Führung mit der legendären Kaiserin von Österreich. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

UNTERSIGGENTHAL
11.00: Konzert des Modulator-Quartetts mit Werken von W. A. Mozart und Johannes Brahms. Aula, Schule Untersiggenthal. Infos: kult-untersiggenthal.ch

VILLIGEN
10.00–16.00: Lehrberufe à la carte am Paul-Scherer-Institut. Auf dem Platz hinter dem Auditorium im PSI West. Infos: psi.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BÖZBERG

Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg
Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindeganzlei Bözberg, 056 460 24 60, www.museum-boezberg.ch.

Turnverein Bözberg
www.stv-boezberg.ch.

BRUGG

Fussballclub Brugg
www.fcbrugg.ch

Handball Brugg
www.handball-brugg.ch

Interkultureller Verein
www.interkultureller-verein-brugg.ch

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch.

Jungeschar Brugg
Jeden 2. Sa 14.00–17.00, Vereinsweg 10. jungeschar@chrischona-brugg.ch, www.jungescharbrugg.ch.



SPOTLIGHT

Sisi besucht Schloss Habsburg

Szenische Führung mit der legendären Kaiserin von Österreich. Elisabeth, Kaiserin von Österreich, reist durch die Schweiz und besucht die Stammburg der Habsburger. Sisi erzählt über das Leben am Wiener Hof. Schonungslos blickt sie auf ihr eigenes Leben: ihre unglückliche Ehe, ihre Rolle als Königin von Ungarn, ihre Liebe zur Natur. Sie begegnen einer Frau, die alles hat – ausser Freiheit.
Öffentliche Führungen: Sonntag, 21. Juni, 13.30 und 15 Uhr, Schloss Habsburg, schlosshabsburg.ch

BILD: ZVG

WINDISCH
10.00–18.00: Römerstag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
13.00–13.30: Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
15.00–15.30: Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

Ernstfall. Ortsmuseum.
Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DONNERSTAG, 25. JUNI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Konzert mit Case-B. Henry's Live Music und Sports Bar.
BRUGG
19.00–22.00: Weinabend im römischen Garten. Weinkultur und Degustation mit den Vindonissa-Winzern. Vindonissa Museum. Mit Anmeldung: museumaargau.ch

FREITAG, 26. JUNI

BADEN
10.30: Funkenflug 2026 im Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

UNTERSIGGENTHAL
12.15–13.30: Kultur über Mittag: Einblick in das Thema «Wasser – gefasst und verteilt» und dazu feine belegte Brote geniessen. Ortsmuseum. Mit Anmeldung unter ortsmuseum-untersiggenthal.ch

MONTAG, 22. JUNI

BADEN
18.30: Exklusiv – die Spielzeitvorschau mit Uwe Heinrichs. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 24. JUNI

UNTERSIGGENTHAL
18.00–20.00: Museum mit Sonderausstellung «Wasser – gefasst und verteilt» und Dauerausstellung geöffnet. Feuerwehrkommandant Thomas Gaupp und sein Team zeigen die Bedeutung des Wassers im

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf
www.mgschinznach.ch

Reb- und Weinfreunde Schinznach-Dorf
www.reb-und-weinfreunde-schinznach.ch

Turnende Vereine
www.tvsd.ch

Volleyclub
www.vbcschinznach.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

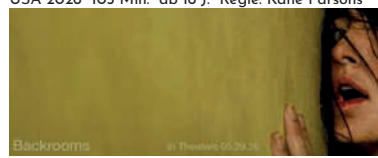
EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 18. Juni 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 19. Juni 20.15 Uhr (D)
Samstag 20. Juni 20.15 Uhr (D)
Sonntag 21. Juni 18 Uhr (D)
Montag 22. Juni 20.15 Uhr (D)
Dienstag 23. Juni 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 24. Juni 20.15 Uhr (D)

BACKROOMS
USA 2026 · 105 Min. · ab 16 J. · Regie: Kane Parsons



LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 19. Juni 18 Uhr (D)
Samstag 20. Juni 18 Uhr (D)
Montag 22. Juni 18 Uhr (D)

SCARY MOVIE
USA 2026 · 96 Min. · ab 14 J. · Regie: Rick Alvarez

PREMIERE
Donnerstag 18. Juni 20.10 Uhr (E/df)
Freitag 19. Juni 20.10 Uhr (D)
Samstag 20. Juni 20.10 Uhr (D)
Sonntag 21. Juni 20.10 Uhr (D)
Montag 22. Juni 20.10 Uhr (D)
Dienstag 23. Juni 20.10 Uhr (E/df)
Mittwoch 24. Juni 20.10 Uhr (D)

DISCLOSURE DAY
USA 2026 · 132 Min. · ab 12 J. · Regie: Steven Spielberg



LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 19. Juni 15.20 Uhr (D)
Sonntag 21. Juni 17.30 Uhr (D)
Mittwoch 24. Juni 17.30 Uhr (D)

STAR WARS MANDALORIAN AND GROGU
CN 2026 · 99 Min. · ab 6 J. · Regie: Gang Zhang

LETZTE VORSTELLUNGEN
Donnerstag 18. Juni 17.45 Uhr (E/df)
Freitag 19. Juni 17.45 Uhr (D)
Samstag 20. Juni 17.45 Uhr (D)
Montag 22. Juni 17.45 Uhr (D)
Dienstag 23. Juni 17.45 Uhr (E/df)

THE DEVIL WEARS PRADA 2
USA 2026 · 119 Min. · ab 12 J. · Regie: David Frankel



LETZTE VORSTELLUNGEN
Donnerstag 18. Juni 17.45 Uhr (D)
Freitag 19. Juni 17.45 Uhr (D)
Samstag 20. Juni 17.45 Uhr (D)
Dienstag 23. Juni 17.45 Uhr (D)
Mittwoch 24. Juni 17.45 Uhr (D)

MICHAEL
USA 2026 · 127 Min. · ab 6 J. · Regie: Antoine Fuqua
LETZTE VORSTELLUNGEN
Samstag 20. Juni 15.10 Uhr (D)
Sonntag 21. Juni 15.10 Uhr (D)
Mittwoch 24. Juni 15.10 Uhr (D)

DER SUPER MARIO GALAXY FILM
USA 2026 · 98 Min. · ab 6 J. · Regie: Aaron Horvath
WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 19. Juni 15.30 Uhr (D)
Samstag 20. Juni 15.30 Uhr (D)
Sonntag 21. Juni 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 24. Juni 15.30 Uhr (D)

GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI
USA 2026 · 109 Min. · ab 6 J. · Regie: Kyle Balda



LETZTE VORSTELLUNGEN
Samstag 20. Juni 13 Uhr (D)
Sonntag 21. Juni 13 Uhr (D)

LEGENDE DES WÜSTENKINDES
F 2026 · 91 Min. · ab 6 J. · Regie: Gilles de Maistre



VORPREMIERE
Sonntag 21. Juni 20 Uhr (E/df)

OBSESSION DU SOLLST MICH LIEBEN
USA 2026 · 105 Min. · ab 16 J. · Regie: Curry Barker
VORPREMIEREN
Samstag 20. Juni 13.15 Uhr (D)
Sonntag 21. Juni 13.15 Uhr (D)

TOY STORY 5
USA 2026 · 102 Min. · ab 4 J. · Regie: Andrew Stanton



WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66
GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Hanna Perlen
Individueller Perlen- und Steinschmuck
Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben.
Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee.
Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.

Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birm
079 480 29 17
hanna-perlen.ch
Info@hanna-perlen.ch

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Sammler kauft
SCHALLPLATTEN
076 394 67 20

Mitmachen
Engagieren Sie sich für Ihre
Mitmenschen im Kanton Aargau
Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

Florian Gartenbau
pflegt Ihren Garten

130144H A3K

FLOHMARKTARTIKEL GESUCHT!
Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“
Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck,
Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art,
Jegliche Instrumente, Zinnwaren,
versilbertes Besteck und vieles mehr!
Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!
DER TRÖDELTRUPP VOM 18.6. bis 4.7. IN IHRER REGION
Frau Birchler, Tel. 079 929 90 90

SCHWEIZER⁺
REINIGUNG
• Hauswartung
• Solarreinigung
• Fenster und Storen
In Ihrer Nähe
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch
Raphael Schweizer

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!
Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold
Mo 22. Juni / Di 23. Juni 2026
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!
Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM
Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.
Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel



Frische Hochstamm-Chriesi aus dem Fricktal © Jurapark Aargau



Die Ernte in der Höhe ist zeitaufwändig. © visualmoment.ch



Hochstammchriesi eignen sich für leckere Wähen. © Julia Weiss

Verkauf von Fricktaler Hochstamm-Kirschen

Die «Chriesi-Ziit» steht vor der Tür! Die saftigen Fricktaler Hochstamm-Kirschen sind ein echtes Geschmackserlebnis – aber kaum mehr erhältlich. Jetzt vorbestellen und in Brugg, Baden oder Schinznach abholen!


Hochstammbäume sorgen nicht nur für ein schönes Landschaftsbild – auch geschmacklich sind deren Früchte echte Geheimtipps! Besonders die alten Obstsorten überraschen mit intensivem Aroma und einzigartigem Geschmack. Ihre Sortenvielfalt ist ein wertvolles Kulturgut, das es zu bewahren gilt. Darüber hinaus bieten Hochstammbäume wertvolle Lebensräume – etwa für Fledermäuse, Steinkäuze und viele weitere Tiere, die zwischen Wurzeln und Baumkrone leben. Dieses vielfältige Ökosystem können kurzlebige Niederstammbäume nicht bieten. Wer also «Chriesi» von Hochstammbäumen genießt, tut sich selbst – und der Natur – etwas Gutes.

Chriesi geniessen, Hochstammbäume fördern
Die aufwendige Pflege und fehlende Abnahmemöglichkeiten machen die Hochstamm-Bewirtschaftung für Landwirtschaftsbetriebe zunehmend unattraktiv. Setzen Sie sich mit dem Jurapark Aargau für den Erhalt dieser Naturperlen ein – mit dem Genuss aromatischer Fricktaler

Hochstamm-Kirschen oder einer Hochstamm-Patenschaft. Denn nur wenn die Nachfrage bleibt, bleiben auch die Bäume.

Jurapark-Verkaufsaktion
Auch dieses Jahr organisiert der Jurapark Aargau zusammen mit der «Landi Oberes Fricktal» einen Kirschenverkauf. Pro verkauftes Kilogramm «Chriesi» fliesst ein Anteil in Jurapark-Hochstammprojekte zur Förderung der Bäume in der Region. Vor Ort gibt es eine kleine Menge Kirschen im Direktverkauf. Wer auf Nummer sicher gehen will, bestellt sich aber die gewünschte Menge vor und holt sie an den Verkaufstagen ab. Die erntefrischen «Chriesi» erhalten Sie an verschiedenen Daten beim Jurapark-Stand am Brugger und Badener Wochenmarkt sowie im Gartencenter Zulauf AG in Schinznach.

Jetzt «Chriesi» und andere gluschtige Sachen im Jurapark-Onlineshop bestellen!
shop.jurapark-aargau.ch > Chriesiverkauf



genial regional
Vorbestellen und geniessen!
Die Verkäufe finden vom 19. Juni bis zum 11. Juli statt. So kommen Sie bequem zu Ihren Chriesi:

- 1. Chriesi online vorbestellen**
bis zwei Tage vor Verkaufsdatum (bis 16 Uhr) im Jurapark-Onlineshop (siehe unten Mitte, grüne Box). Die Bestellung ist verbindlich und wird bei Nichtabholung in Rechnung gestellt.
- 2. Abholung in Brugg, Baden, Schinznach**

Brugger Wochenmarkt
Eisiplatz | Abholort und Direktverkauf
jeweils Freitag | 7.30 bis 10 Uhr

Badener Wochenmarkt beim Jurapark-Stand
Weite Gasse | Abholort und Direktverkauf
jeweils Samstag | 7.30 bis 10.30 Uhr

Gartencenter Zulauf AG, Schinznach
Abholort und Direktverkauf, Fr + Sa

